Bejug öpreid: 20 Bis. Bringeriahn to Big., durch bie Boft bejogen pienetal-Augeiger" erfedent ichglich Benba. Jen "Sennings in juri Ausgaben. Umparteiliche Beitung. Renefte Rachrichten.

## Wiesbadener

Angeigen:
Die ispaltige Betitzeile ober beren Raum to Pfg., für ausmärts to Pfg. Dei mehrmaliger Aufnahme Kaban.
Retiame: Petitzeile do Pfg., für auswärts bo Pfg. Beilagengebühr pro Anziend Mt. 2.50.
Telephon-Anichluft Kr. 199.

# General Sanzeiger

mit Beilage

Voficitungslifte Fr. 8273. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Voficitungslifte Fr. 8273.

Drei wöchentliche Freibeilagen: Biestabener Bnierhaltunge-Blatt. - Der Jandwirth. - Der Jamoriff.

97r. 109.

Gefchäftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsauftalt Emil Bommert in Blesbaben.

Freitag, ben 10. Mai 1901.

XVI. Jahrgang.

#### Dentschland und das Ausland.

In mehr als einer Beziehung Ienkt das Deutsche Reich beute die Aufmerksamkeit aller Weit auf sich; die großen Leistungen unserer Truppen in China interessiren die Wilitärs, wie die Civilisten gemeinsam, denn es sind große Leistungen, wenn es auch kein großer Krieg ist. Diplomatische und Handelsvertragsfragen, ebenso innere Angelegenheiten, und vor allen Dingen die Person unseres Kaisers, hatten die Aufmerksamfeit draußen mächtig gesesselt. Daß aus der gespannten Ausmerksamkeit dann zahlreiche Kritisen entstehen, ist selbstredend

Bei allen Kritifen und Beiprechungen, welche in der Fremde dem Deutschen Reiche gewidmet werden, verblüfft eins ganz besonders, nämlich die Thatsack, daß man draußen mit den wirklichen Borgängen dei uns so wenig Bescheid weiß. Ein drastisches Beispiel dafür ist der ganz ehrlich gemeinte Trinfpruch dei Gelegenheit der letzen Moskauer Krönungsfeier auf dem Prinzen Heinrich von Preußen als Bertreter des Deutschen Kaisers, in welchem von Basallen des letzern die Rede war, eine Aeußerung, die der mit anwesende baverische Thronfolger Prinz Ludwig sosort in sehr bestimmten Worten zurückwies. Wenn solche falschen Ausstallungen aber schon bei derartigen Gelegenheiten laut werden, was soll man dann von andern Borkommnissen sagen?

Die vereinzelten Auslassungen fremder Zeitungen, welche dem deutschen Reichsbürger in der Uebersetung vor Augen tommen, sind auch wenig geeignet, ein klares Bild von der Sklung zu geben, die wir vor aller Welt geniehen. Um darin sich genau zu unterrichten, muß man längere Zeit draußen gelebt haben und mit der Bevölferung direkt in Berührung gekommen sein. Die Auslassungen der Presse bewegen sich nur in zwei Richtungen: Kaiser Wildelm II. wird als fast autöfratischer Wonarch hingestellt, denn al möglichen u. ummöglichen Gedanken und Bläne zugeschrieben werden, oder ober, und das ist bei den deutsch-seindlichen Blättern der Fall, Bentschrer-Bolkist und als kinftige Bente der Sozialdemokratie hingestellt. Bon unserm gewoltigen Leben der Willenschaft und der Gewerbethätigkeit baben die meisten Durchschnittsausländer nur eine ganz untlare Borstellung, ist doch z. B. den Franzosen erst bei Gelegenheit der vorjährigen Weltausstellung ein Licht darüber aufgegangen, was wir können.

Es ist richtig, dost in allen ausländischen Geivrächen die Berson des deutschen Kaisers in den Bordergrund gestellt wird. Und das kann nicht anders sein, weil der Monarch thatsächlich voram steht freilich nicht als Selbstherrscher, sondern als freismittiger Charakter. Man hat nun im Auslande gerade nicht wenig Staatsmänner und Volitiker, die alles andere eher sind, als Charaktere, denen auch die für viele Källe recht nothwendige Energie sehlt, und die ihre Arbeit gethan glauben, wenn sie in den alten, ausgetretenen Gleisen wandeln. Wir brauchen das runde balbe Duzend euroväischer Staaten nicht bei Namen zu nennen, in denen man sich immer weiter von Resteumen entsernt, statt zu ihnen zu kommen. Das deutsche Bolk als solches ist im Auslande gemeinbin nicht genug bekannt, sit es da ein Wunder, wenn sich die Leute dort ebenso an die

Berjon Kaiser Wilhelms II. halten, wie früher an die Bismarche? Denn von Kaiser Wilhelm I., dem so sehr zurüchaltenden Herrn, konnte beim besten Willen nicht viel gesagt werden.

Die ganze selbständige Geftalt Kaiser Wilhelms II. hat den Monarchen bei vielen Ausländern populär, bei allen interesjant gemacht. Im vorigen Frühjahr, als die Barteifämpse in Baris noch sehr erbittert geführt wurden, meinte ein Pariser Platt: "Schade, daß der deutsche Kaiser kein französischer Monarch ist!", worzauf ein sehr deutsch-seindlicher, Blatt nichts anderes zu erwidern wußte, als: "Und wenn Ihr den deutschen Kaiser hättet, würdet Ihr Euch bald bemühen, ihn wieder loszuwerden!" Dagegen, daß Kaiser Wilhelm II. ein charaftervoller Regent genannt wurde, hatte auch dies zweite Blatt nichts einzuwenden.

Man bringt dem deutschen Namen viel Sympathie entgegen, aber es gehört bei Politikern und Regierungen im Auslande auch zur gefährlichen Gewohnheit, von und zu heischen, mehr als man selbst und zu geben geneigt ist. In diesen Kreisen kennt man die deutsche Emsigkeit und Thatkraft, in diesen Kreisen fürchtet man die deutsche Konkurrenz und möchte desbalb den deutschen Habrikanten und Raufmann von allen Stelken fern halten, wo Sahne von der Wilch zu schöder ist. Und weil binter dem deutschen Kährstand die schafte Wehrmacht des Keiches steht, ist auch die deutsche Kraft ein Gegenstand des Argwodns für ehrgeizige und unehrliche Gemüther. So crklärt sich die in diesen Kreisen vorhandene Antipathie gegen Deutschland aus Brotneid und aus politischem Keid. Ehrliche Wertsichähung sehlt uns nicht, aber leider wird sie gerade da oft vermißt, wo sie Geltung haben soll.

Ganz falsch ist aber die auch in Deutschland bier und da vertretene Anschauung, der Respekt vor dem Deutschen Reiche sei im Auslande zurückgegangen. Das ist unrichtig, und wenn deutschseindliche Ausländer sich in den Zeitungen so stellen, als sei dem wirklich so, so ist doch nur der Wunsch des Gedankens Bater. Davon kann keine Rede sein, schreien kann jeder, aber mit uns ernstlich anzubinden, dazu hat niemand Lust. Rur das ist zutressend, das man heute auf deutsche Gutmitthigkeit mehr bant, als früher, daß man glaußt, mit dem Weihrauch von Lobeserbebungen könne man soviel erreichen, daß praktische Gaben nicht mehr vonnöthen seien. Der alte Realpolitiker Bismard lachte über Worte und schaute nach den Thaten; wenn darin seinem Beispiel etwas mehr gesolgt würde, zu unserm Schaden wäre es nicht.

Deutschland mit seiner tiesen Friedensliebe, mit seinem geringen Grad von Egoismus wird immer eine schwere Stellung in Europa haben, denn die Lust ist dei manchem Staate nicht Nein, aus unserm Fell Riemen zu schneiden. Deutschland nimmt keine rücksichse Partei in internationalen Schwierigkeiten, und das missällt. Aber es kann nicht anders sein, und darum werden wir in den Stimmen getäuschter Hoffnungen niemals gut fortkommen, wie z. B. in densenigen russischer Zeitungen von heute. Deutschland kann nicht mehr sein, als ehrlicher Makler, und es erbebt doch weiß Gott, reichlich wenig Waklerprodisson. In Anderracht der theuren Zeiten könnte getrost etwas ausgeschlagen werden.

#### Deutscher Reidjetag.

Berlin, 8. Mai

(91. Situng.) (Beingefet. - Diaten.)

Auf der Tagesordnung des sehr schwach besetzen Hauses steht zunächst die dritte Lesung des Weingesetzes. In der Generaldebatte erklärt

Abg. Schmidt-Mainz (Centr.): Trok seiner Bedenken gegen die Keller-Kontrolle werde er heute in dritter Lesung für das Geset stimmen. Dieses enthalte so große Borzüge, daß fleinere Bedenken zurücktreten müßten. Kamentlich hoffe er, das Kunstweinverbot werde so günstig wirken, daß sich das Haus in absehbarer Zeit mit der Weinsrage überhaupt nicht

mehr zu beschäftigen brauchen werde.
Abg. Wallenborn (Centr.) wendet sich gegen den Berschnitt von Beistwein mit ausländischem Rothwein, speziell italienischem, und empsiehlt die hierauf bezügliche, von der Kommission beantragte Resolution. Benn von gegnerischer Seite der Einwand erhoben werde, daß ein solches Verdot des Berschnitts das Zustandesommen eines Handelsvertrages mit Italien gesährde, so solle man wenigstens, wie dies ein von ihm gestellter Sonderantrag zu der Resolution sordere, den Bertried eines derartigen Berschnittweines als Rothwein verbieten. Ein solches Gemisch dürfe keineswegs als deutsicher oder französischer Kothwein in den Handel kommen,

Abg. De in hard (natl.) tritt für Annahme des Gefetes

in der Fassung zweiter Leiung ein.

Abg. S d ü l e r (Centr.) äußert sich im Sinne Wallenborns. Solche Berschnittweine einsach als Kothwein zu verkaufen, sei Betrug. Er bedauere sehr, daß der von der Kommission ursprünglich gesaßte Beschluß, ein Berbot solchen Berschnittweins in das Gesetz selbst aufzunehmen, hinterher wieder fallen gelassen sei. Da das Gesetz aber sonst große Borzüge habe, so werde er es trozdem annehmen. Nach weiteren Bemerkungen der Abgeordneten Preiß, Tahensly, dilpert, Wintermeyer (der das Gesetz troz der Kellerkontrolle ebenfalls zu acceptiven erklärt), Jäger, Lude, von Schele Bunstorff (der mit seinen welssischen Freunden das Gesetz ablebnen will, weil dasselbe wegen der unerträglichen Kontroll-Bestimmungen nur den Sozialdemokraten zu Gute kommen werde), Gräse, Köllinger, ichließt die Debatte. Auf Borschlag des Abgeordneten Blankenhorn wird das Gesetz en bloe desimitiv in der Fassung zweiter Lesung angenommen. Aur Berathungsiehen sodann diezu dem Weingesetz den konnmission vorgeschlagenen Resolutionen. Die erste derselben sordert eine gesetzliche Regelung der Ueberwachung des Berkehrs mit Kahrungs- und Genusymitteln im Reiche nach einheitlichen Grundsätzen durch Anstellung besonderer Beamter. Im Laufe der Debatte hierüber erklärt

Staatssefretär v. Po s a do ws f v, eine Erklärung namens der verbündeten Regierungen könne er nicht abgeden. Jedenfalls sei die Ausführung der Reichsgeseke, die Kontrolle des Berkehrs mit Rahrungsmitteln Sache der einzelnen Regierungen. Die Resolution wird sodann in einer auf Antrag des Abg. Rösicke-Kaiserslautern (B. d. L.) und des Abg. Deinhard (natl.) etwas anders gestellten Fassung angenommen. Die drei weiteren von der Kommission beautragten Resolutio-

#### Wiesbadener Eindrücke eines gurgaftes.

Biesbaden, 9. Mai 1901

Bas ich in Wiesbaden vermiste, ist das Biener Cafe. Biesbaden hat ja einige Cases, aber es sind keine eigentlichen Biener Cases, keine Lokale, wo man Bormittags, Mittags und Nachmittags flüchtig einkehrt, um einen Blid in die Zeitungen zu thum und Abends nach dem Theater, nach dem Contert oder Ball die elegante Welt noch zu einem Planderstiind.

hen lich vereinigt.

So viel ich sah, hat Wiesbaden zwei Cases\*) und einige bestere Kestaurants, an denen die Firma "Case und Kestaurant" prangt. Die ersten beiden kommen für das Fremden-Kublisum kaum in Betracht. Weder das Zeitungsmaterial, nech die ganze Art und Einrichtung des Locales sind geeignet, dem Kurgast einen geeigneten Aufenthalt zu dieten und sind wohl auch kaum für die Fremdenwelt bestimmt. In einem dieser Cases sehrte ich jüngst einmal Bormittags ein, und die dennigen Zeitungen, die ich dort sand, vermochte ich nicht zu seinen, weil die Busseiere und der Kellner sich bemüssigt glaubten, weil die Busseiere und der Kellner sich bemüssigt glaubten, weil die Busseiere und der Kellner sich bemüssigt glaubten, die Unterhaltung zu sühren in so lautem Tone, als ob sie durchaus den mir gehört sein wollten. Ich muste mit andören, daß der Kellner sich mit einigen Collegen auf einem Gruppendisse photographiren lassen wolle und was dergleichen mehr schöne Dinge sind.

An und für sich hat der Süddeutsche ja ein etwas lauteres Besen und ist auch mittheilungsbedürftiger als der Rorddeutsche, der lieber still für sich sitzt. Daher mag mir denn wohl das Wesen, der dem Dialect nach aus München stammenden Puffetiere besonders unangenehm gewesen sein.

Was nun die Restaurants anbetrifft, an denen die Bewichnung "Cafe und Restaurant" als Firma steht, so ist ja begen beren vornehme Einrichtung und deren ganzen Stil nichts einzuwenden. Sie sind Bersammlungspunkte der vor-

\*) Unser Mitarbeiter dürfte ein drittes hiesiges Case, das während der letzen Wochen renoviert wurde, nicht kennen geleini haben. Die Redaktion.

nehmen Welt, aber sie sind keine Wiener Cases, sie laden nicht zu flüchtigem Besuche, sondern zur seshaften Niederlassung ein, wohin man geht, um ein Frühltlich, Mittagessen oder Abendossen einzunehmen, oder ein paar Stunden beim Biere zu ihen. Diese echten Wiener Cases mögen sich hier wohl nicht in dem Maße wie in anderen größeren Städten eingebürgert haben, weil für das Lesebedürsniß des Publikums, insbesondere des Fremden-Publikums durch die Lese fale im Karhousse us es gegeorgt ist.

Indessen können diese Lesesäle doch nur in mangelhaster Leise diesem Lesebedürsniß nachkommen. Bitte, erschrecken Sie nicht! 300 Zeitungen, oder gar noch mehr, und das sollte nicht genügen? Und welches Wiener Case sollte das überbieten? Nun, davon soll nun freilich nicht die Rede sein. Aber ergänzen könnte das Wiener Case die Lesesäle des Kurhauses.

Die Kurverwaltung hat wohl gewisse Rückichten zu nehmen in Bezug auf die Blätter, die dort zum Lesen ausgelegt werden. Ob diese Rücksichten nothwendig und berechtigt sind, braucht hier nicht erörtert zu werden. Genug, sie sind dort hand so bermist man dort zum Beispiel Blätter, wie die "Jugend", den auch in Offiziersfreisen gern gelesenen "Simplicissimus". Aber selbst harmlosere Blätter, die man gerne liest, sehlen dort, denn die Kurverwaltung kann eben nicht alse Zeitungen abonnieren. Ich bin also wohl der Ueberzeugung, daß ein echtes Wiener Case neben den Leseszeugung, daß ein echtes Wiener Case neben den Leseszeugung, daß ein echtes Wiener Case neben den Leseszeugung, dass ein echtes Wiener Case neben den Leseszeugung der wohl frequentirt werden würde.

Hierbei möchte ich die Bitte an die Kurverwaltung ichten, diesenigen Versonen, welche mit dem Einspannen der Zeitungen beauftragt sind, anzuhalten, dies, bei den Morgens
eintressenden Zeitungen, vor Eröffnung der Leseicke zu thun.
Bei starken Besuche der Leseigke müssen ja ohnedies die Zeitungsleser gegenseitig genug auseinander warten, sodaß es
wohl vernieden werden kann, daß sie auch noch auf das Einspannen der Zeitungen warten müssen.\*\*

\*\*) Das ist unter den obwaltenden Berhältnissen leider nicht zu ändern, da beispielsweise die norddeutsche Bost, welche die wichtigsen Tagesbläter bringt, vor 10 Uhr nicht zu erlangen ist. Und noch eine Bitte, welche die Lesefäle betrifft. Ift es nöthig, daß man zu den Lesefefälen immer erst durch die langen

Spielfale wandern muß?

Benn man in den letzteren in den Frühmittagsstunden die alten Damen und Herren ihr Mittagsschläsichen machen keht, kommt man sich immer wie ein arger Sünder vor, wenn man diese würdigen Alten durch seine Tritte ausweden muß. Aber Scherz dei Seite! Ich sinde es nicht gerade vraftisch eingerichtet, daß man, um in die Leseschaft zu gelangen, erst den langen Weg durch das ganze Kurdaus machen nuß, um dann wieder eine ganze Kundreise durch die Sviel- und Lesesche, welche letzteren zu auch die Länge des Kurdauses einnehmen, machen zu müssen. Es macht auf mich immer, wenn ich von den Colonaden komme und dicht vor mir, nur durch die Fenster getrennt, die Leute die illustrirten Zeitungen lesen sehe, zu denen zu gelangen, ich nun einen Weg von einigen Minuten habe, den Eindruck, als ob bei dieser umständlichen Einrichtung die Absiedt vorgeherricht habe, das Publikum von der Benubung der Leseigle abzuschreden, welcher Gedanke doch sicherlich serngelegen hat.

Da ich nun gerade einmal bei den Kurfälen bin, so möchte ich noch einen Mangel erwähnen, der leicht abzustellen wäre. Indesen trage ich Bedenken, ihn zu äußern. Richt daß ich etwas Fürchterliches, Revolutionäres sagen wollte, aber die Form macht mir Bein.

Hadel nite pein.

Soffentlich find die Leser nicht von der Brüderie jener Tance, die eine liebe Freundin bei sich als Logierbesuch aufgenommen batte und dieser auf die nach mehreren Lagen heimslichen Suchens und Dangens und Bangens in höchster Roth an die Gastgeberin gestellte Frage nach einem gewissen, in jeder modernen Wohnung zu findenden stillverschwiegenen Orse die entrüstete Antwort gab: "Liebste Freundin! So etwas fenne ich überhaupt nicht! Wende Dich an meinen Wann!"

Im Kurhaus feunt man nun zwar "lo etwas", aber man hat es vor den Bliden der Kurhausbefucher verborgen, feine Aufschrift weist den Besucher dorthin, — sodaß er auch erst sich mit Fragen an die Kurhaus-Diener oder Kellner des Kurbaus-Restaurants wenden muß. Sollte diese Einrichtung auch einer gewissen Prüderie entspringen, so wäre sie kaum nen, darunter diejenige betreffend das Berbot des Bericinities bon Beigwein mit italienischem Rothwein werden auf Antrog des Abg. Schmidt-Elberfeld von der Tagesordnung abgesett. Es folgt die zweite Lefung des Diatenantrages Gröber u. Gen. (Centrum).

Mbg. Baffermann (natl.) erftattet Bericht über die Kemmissteichlüsse. (Freie Jahrt, Anwesenheitsgelder 20 Wf. pro Tag, jedoch unter Abzug der etwaigen Tagegelder, welche ein Witglied des Hauses in seiner Eigenschaft als Mitglied eines deutschen Landtages bezieht.)

Abg. Gröber (Centr.) empfiehlt den Kommissionsboig. Er bezieht sich dann auf berschiedene Meugerungen des Fürsten Bismard dafür, daß derselbe niemals prinzipiel-ler Gegner der Diäten gewesen sei. Die Ersahrungen hätten gezeigt, daß unter der Herrschaft der Diätenlosigseit die Sisungsperiode immer langer geworden fei, allerdings auch aus natürlichen Ursachen, weil seit den Wer Jahren die Aufgaben des Reichstages enorm gewachsen seien, durch das soziale Berficherungsweien und die Kolonialpolitif gang besonders, Gei es jo, stehe der Reichstag heute dauernd vor weit umfangreicheren Aufgaben, so sei der Abgeordnete weit mehr an Berlin gefesselt und das bedinge, daß man ihn wenigitens für den

Aufenthalt in Berlin entschädige. Die Frage sei brennend. Abg. v. Leven ow (kons.) erklärt, daß seine Bartei geschlossen gegen den Kommissionsbeschluß stimmen würde. Wirden Dieten bewilligt, so wirde der Reichstag auf das wiederieste Aberden bei beit bei der Reichstag auf das niedrigste Niveau herabgebrückt werden (große Beiterfeit links), auf das Niveau einer rein demokratischen Bersamm-

Abg. Singer (Soz.) meint, es sei geradezu eine Bflicht der Wirde der Reichsregierung, die Männer, welche durch ihre Thätigfeit dier im Reichstage solche Opfer bringen, dasür nothdürftig zu entschädigen. Gei denn der Landtag mit feinen Diaten auf einem fo niedrigen Niveau? Lehnten dort etwa die Landräthe, die noch dazu ihren Gehalt bezögen, die Di-äten ab. Er, Redner, wolle mit dem Borredner nicht darüber streiten, welches das niedrigste Riveau sei, das einer Karrikatur einer Bolfsvertretung, wie der Landing es fei (Unrube rechts) oder einer Bolfsvertretung, welche durch das Bertrau-

en des Mitbürgers gewählt sei. Vicepräsident B ü s ing ruft den Nedner wegen des Ausdrudes Karrifatur in Bezug auf den Landtag zur Ordnung. Abg. Sin ger fährt fort: Die Presse habe Rotiz genom-

men bon jener draftischen Aeußerung über die Werth-schähung des Reichstages. Er musse Berwahrung einlegen gegen eine folche aus einem redseligen Munde gefallene Geringschätzung der Bürde des Reichstages. Es sei überhaupt nicht richtig, daß eine Berson die Diäten zahlen solle. Solange aus den Tafchen der beutichen Steuerzahler die Schatullen der deutschen Fürsten gefüllt würden, folange könnte auch aus den Tafchen der deutschen Steuerzahler das Opfer entschädigt werden, welches die Abgeordneten dem Reiche bräckten. Der Reichstag solle heute — um an jenes Wort anzuknübsen — zeigen, daß er nicht aus Kerlen bestehe, die sich einschüchtern liehen. (Beisall links.)

Staatsjefretar Bofabomsty bemerft, das bom Borredner angezogene Gerücht berube auf Erfindung und sei un-wahr. Es sei doch bedauerlich, daß immer mehr das Bestre-ben sich kund gebe, auf Grund unwürdiger Zwischenträgereien Behaubtungen aufzustellen, die unwahr und erfunden seien.

Abg. Graf Arnim (Reichsp.) plädirt gegen die Kom-missionsbeschlüsse. Es bandse sich doch um ein Ehrenamt, das einem Manne von seinen Wählern anvertraut worden sei. (Gelächter links.)

Abg. Büsing (noti.) tritt namens seiner Freunde für die Kommissionsbeschlüsse ein und verwahrt sich ausdrücklich dagegen, daß die Zahlung der Diäten von irgend einer Gegenleistung, sei es nun in Bezug auf das Wahlrecht oder sonstwie abhängig gemacht werde. (Beisall.) Seine Freunde bedauerten auf s lebbaftete den Ausdruck des Abg. v. Levespow bon dem niedrigen Riveau. Die Nationalliberalen würden geschlossen für den Kommissionsantrag ftimmen.

Abg. M UTI er - Sagan (freif. Bp.) äußert fich namens ber freisinnigen Bolfspartei in demselben Sinne. Es handle fich hier nur darum, dem Bahler zu ermöglichen, auch minder Bemittelte in den Reichstag zu ichiden. Abg. Gäbel (Antij.) befürwortet die Kommissionsbe-

folüsse, desgleichen

Mbg. Ridert (freif. Ber.). Letterer ftellt gugleich ben Antrog ouf namentliche Abstimmung.

Abg. Dauf (Elfaffer) fpricht fich für die Diafen aus. Abg. Dertel (tonf.) erflärt namens einer Minderheit feiner politischen Freunde, diefelben feien grundfablich für Gründe dagegen nicht aner agegelder und fonnten innere fennen. Gegen die Tagegelber könnten überhaubt nur tak-tische Gründe geltend gemacht werden. Die Kommissionsbe-

fcliffe feien für ihn und die Minderheit feiner Freunde nicht annehmbar. Abg. Lerno (Centr.) bringt gur Sprache, daß nach Angabe eines Berliner Blattes die baberifche Regierung gegen

Die Diatenzahlung fein foll. Banrifder Bundesbebollmachtigter Graf Ler dien feld entgegnet, die bahrische Regierung habe zu dieser Frage überhaupt noch nicht Stellung genommen, da ein Befchluß des

irgendivo ichlechter am Plate, als hier, denn es ist doch immerhin auffälliger, wenn man erst fragen muß, als wenn unauffällige Aufschriften ben Guchenben gurechtweifen.

ich hoffe, man wird alle diese fleinen Bemängelungen nicht kleinlich finden. Ich bin viel zu entzückt vom Gesammt-charakter des Kurhauses, vor allem aber auch seiner ganzen Lo-ge, daß ich um Gotteswillen nicht kleinlich daran berum nörgeln möchte. Und ich freue mich zu hören, daß dem Kurhause seine ungemein günftige nafürliche Umgebung auch in dem Neubau erhalten bleiben foll. Diefe Lage ift meines Erachtens auch für die Entwidelung der Stadt die einzig richtige und günftige, denn das eigentliche Stadtgetriebe wird hier in natürlicher Weise vom Kurleben ferngehalten, was doch wohl den Kurgaften das Angenehmfte ift. Das Kurhaus aber bleibt nach wie vor ber Bermittelungspunft zwischen Rurleben und Stadtgetriebe, denn daß das ftädtische Leben vom Kur-leben absatht, zeigt sich bei jedem Besuche des Kurgartens. Freilich geschieht dies nicht immer in vortheilhafter Weise für die Bewohner der Stadt, wie mir scheint. Ich finde es nicht gerade gu icon, wenn die fleinen, vielleicht fonft gang liebenswürdigen Biesbadenerinnen die Modeertravagangen der Fremden nachahmen und gum Beifpiel im Rurgarten mit Sbazierftodden herumlaufen, wie ich dies nicht nur bon ele-ganten Damen fah, fondern auch von Mädden, denen man unschwer ansah, daß sie viel besser mit Elle und Meiermaß, als mit Spazierstödchen umzugehen wissen. Ich würde, wenn ich solchen Mädchen nahestunde, — aber ich will doch lieber nicht ungolant fein.

Eugen Molant

Saufes darüber noch nicht vorliege. Ueberhaupt bitte er, bei Beurtheilung folder Telegramme in den Schaufenstern des "Lof.-Ang." etwas vorsichtiger zu sein. (Seiterfeit.) Abg. Arendt (Reichsp.) erklärt um des Bringips wil-

len, er werde mit einem Theile seiner Freunde für die Kommiffionsbeichlüffe ftimmen.

In namentlicher Abftimmung wird alsbann ber Anmejenheitsgelder-Antrag mit 185 gegen 42 Stimmen angeyommen. Dagegen ftimmen nur die Konservativen und die Mehrzahl der Reichspartei.

Morgen 1 Uhr: Gewerbegerichts-Antrag.

Shluß 6 Uhr.



Bieebaben, 9. Mai.

#### Sine Ansprache bes Grafen gulow.

Mit einer Unfprache hat Graf Bulow geftern bie neuernannten Staatsminifter eingeführt. Der Berr Reichskanzler bekannte fich zwar neulich vor dem preußischen Herren haufe als ein Gegner von Programmen; gleichwohl ist anzunehmen, daß die heutige Ansprache über den Rahmen einer "Begrüßung" hinausging und die Liele der breußischen Regierungspolitit seststellte. It dies der Fall gewesen, so wäre eine Beröffentlichung der Rede von Interesse, umsomehr, als die neuen Männer durch den Schlug des preugischen Landtags in langerer Beit feine Gelegenheit haben, fich über ihre Grundfabe gu außern. Die Frage "Bas nun?" ift während und nach der Regierungsfrifis allenthalben aufgeworfen wor-Da eine Regierung nicht nach dem bequemen Rezept Rommt Zeit, Kommt Rath" handeln fann, wird das umgebildete Ministerium schon jest darüber flar sein mussen, was zu thun und zu lassen ist. Daß die Kanalvorlage sich in der letzteren Kategorie befindet, wird man wohl so lange vermuthen dürfen, ehe nicht die gang bestimmte Erklärung er-folgt, daß sie in der näch st en Session des Landtags wieder-Gine "Berichiebung" in die übernachfte Geffion murbe dem Bergicht sehr ahnlich seben.

gerr von Miquel und die Preffe. Das neue Ministerium ist nach dem Gesichtspunkt gebildet worden, daß es ein einheitliches Regieren erniöglichen foll . . . Bett erst giebt es ein Ministerium B il-low". So schreibt die "Nat. Zig.". Das Blatt bat Recht in-sofern, als die zur Krisis nicht Graf Billow, sondern Herr v. Miquel als die "Seele" der Regierung galt und thatsächlich, fraft seiner Erfahrungen und seines Amtes als Bicepräsident des Staatsminifteriums, die Führung in allen entscheidenden Fragen beanspruchte. Serrn v. Miquel's Starfe bestand ba-rin, bag er die offigiofe Breffe birigirte, d. h. nicht etwa die vom Ministerium des Innern gespeiste "Berl. Korrespondeng", sondern vor Allem die weitverbreiteten "Berl. Bol. Nachr." Für die Ideen und Absichten, die in dem Ministerhotel im Kastanienwäldchen entstanden, machten die "Bol. Rachr.", gleichzeitig das Organ des "Berbandes deutscher Judustrieller", Stimmung. Herr v. Miquel selbst wird nur in sehr feltenen Fällen, wenn überhaupt, die Reder angefest haben zu einem Entrefilet; er ift dazu ein viel zu vorsichtiger Mann, um Riederschriften politischen Inhalis, die unter Umftänden zu einer Indisfretion hatten ausgebeutet werden tonnen, aus der Sand zu geben. Berr b. Miguel, ber ichon als Oberbürgermeister von Frankfurt a. M. die Macht der Preffe zu schäpen wußte, wählte vielmehr den Weg, zuverläffige Journalisten in der Art zu instruiren, daß er scheinbar absichtslos und nach etlichen harmlosen Bemerkungen das ihn interessirende Thema anschlug und seine Meinung darüber auseinandersette. Aber Herr v. Miguel sagte dann — so wird uns von einem "Wissenden" geschildert — fe in e s. wegs etwa: "Schreiben Sie in diefem Sinne in Ihre Beitung", fondern er überließ es feinem Befucher, biefen Schlug felbst zu ziehen und die von dem Herrn Minister mit feurigem Eifer geltend gemachten Argumente in der Bre Unleugbar war ein folder Modus zwedmäßig und bortheilhaft. Denn einmal übernahm Herr v. Miguel für das, was nun geschrieben murde, feinerlei Berantwort. ung — er fonnte ja ungenau verstanden worden fein —; zweitens bergab sich der journaliftische Besucher nichts durch eine soldse "freie politische Konversation": drittens war Herr v. Miquel in der Lage, falls der betreffende Artifel der einen oder anderen Stelle in der Regierung nicht gefiel, vollkommen zutreffend zu erklären: "Ich habe keinerlet Auftrag gegeben, meine privatim geäußerte Weinung in die Breffe zu bringen". Solder Art war Herr v. Miguel ebenfo mächtig wie geborgen. In den ihm ergebenen offiziöfen Organen stand kaum je eine Beile, die nicht den Intentionen des "Weifters" entiprochen batte. Baufig mag während der Amtszeit des Berrn v. Diquel in anderen Regierungslagern mit Erstaunen gefragt worden fein: "Ber bat denn diefen Beitungsartifel inspirirt? Bober ftammt diefe fichere Kenntnig der Blane der Regierung?" Und so wird auch Graf Bulow sich gefragt und im Stillen gedacht haben, ob da nicht von Herrn v. Miquel die Roten zu der Musik berrühren könnten? Serrn v. Miquels Lieblingswort war: "Weitgebende Uebereinstimmung". Serr v. Miquel ließ Zweifel an der Einheitlichkeit der Regierung überhaupt nicht gelten. Ratürlich: Der Minister war mit ft d einig und betrachtete seine Entschlüsse als diesenigen der Regierung. Unter dem guten alten Fürften Sobenlohe ging das an. Graf Bulow aber fpurte feine Luft, fich als Minifter-prafident auch nur ein Titelden feiner leitenden Befugniffe neh: n gu laffen. Damit das Ministerium das "Ministerium Billow" und nicht Miquel bieg, war des Letteren Ausscheiden unvermeidlich geworden — und der Minister, die mit Borliebe auf Herrn Miquel's Seite standen. Graf Bülow dirigirt fortan; er wird vermuthlich auch Vorkebrungen getroffen haben, die ihm den maßgebenden Einfluß auf die offizioje Preffe fichern.

#### Die Schaumweinfteuer Kommiffion

hat in der zweiten Lesung die Steuer für Schaumwein u. Schaumweinähnliche Getränke von 50 auf 60 Bf. für jede Flasche erhöht. In erster Lesung war beschlossen worden, an Stelle der von der Regierung vorgeschlagenen ausschließlichen

Rontrolle durch Steuerbeamte eine Kontrolle mittelft bringung eines Steuerzeichens an den Umschliekungen der Flasche erfolgen zu lassen. Die Regierung legte verschiedene Broben vor, wie sie sich die Anbringung eines Werthzeichens ausgeführt denft, erflärte aber, daß fie feine ber vorgelegten Broben für durchaus zuverläffig erachten könne. Seitens bet Abg. Wurm (Sog.) wurde, anschließend an die bon ibm icon früher vorgeschlagene Kontrolle mittelft Steuerzeich beantragt, an Stelle der einheitlichen Steuer bon 50 refp. 6 Bf. eine Staffelsteuer einzusühren und awar von 20 Bf. für Schaumwein bis zum Werthe von 1 M., von 40 Bf. don siber 1 M., bis 2 M. von 70 Bf., von über 2 M. bis 3 M., von 1 von über 3 bis 4 M. und 1.30 bei Schaumwein im Werthe von über 4 .M. Bringipiell erflärte fich die Mehrheit der Rom miffion für diefen Borichlag, hielt ihn aber tednisch nicht für durchführbar, fodaß er mit 18 gegen 6 Stimmen abgelebn wurde. Darauf wurde auch von der Mehrheit der Komm fion beschlossen, die Anbringung eines Steuerzeichens wieder fallen zu laffen und die von der Regierung vorgeschlagene Art der Kontrolle anzunehmen. In der letten Situng der Schaumweinsteuerkommission wies Staatssefretar Freiher von Thielemann darauf bin, daß durch die Beicklüffe der Rom. miffion fich eine Minderung der beranschlagten Ginnabmen von 2 Millionen M. ergiebt. Er warnte febr eindringlich bor diesem Abstrich — denn im nächsten Etatsjahr würde ein Jehl, betrag von mindestens 70—80 Millionen M. borhanden sem

Die Chronfolge im Großherzogthum geffen.

Der antisemitische Abg. Köhler hat unlängst die bolitifte und außerpolitische Welt mit einem Antrage im Landtage überrascht, die I an d gräflich en heisischen Linien bon ber Thronfolge im Großherzogthum auszuschließen, die Erbverbrüberungsverträge mit Sachfen und Brandenburg aufzuheben und die Pringeffin Elijabeth, das einzige Rind bes jehigen Großherzogspaares, als Thronfolgerin zu proflo-miren. Obgleich dem Antrag das Utopistische an der Stirn ftebt, haben fich ernsthafte Blätter eingebend damit befakt. und ein Staatsrechtslehrer der besfischen Landesuniversität hat jogar in scharffichtigen und flaren Deduktionen die Unmöglichkeit eines solchen Borgehens dargethan; es bleibt dar-nach bei den gesetlichen Bestimmungen: Erbsolge der land-gräflichen Linien, falls kein großberzoglicher Bring geboren wird, und wenn diese im Mannesstamm ausgestorben oder die Agnaten resignirt, von Thuringen beziehungsweise Brandenburg. Einen Mitunterzeichner des fonderbaren Antrags; der die Deffentlichkeit nur unnöthig erregt hat, hat Gerr Robler nicht gefunden.

Aus China

kommt eine Berheißung. Die Antwort der dinesischen Regierung auf die gemeinsame Note der Mächte hinsichtlich der Entschädigung wird zu Ende der Woche erwartet. Das diese Antwort die langwierigen und langweiligen Berhandlungen, die seit Monaten gepflogen werden, jum Abiciluk bringt, wird im Ernft Niemand erwarten. Die Antwort ift aller wird im Ernft Niemand erwarten. Bahricheinlichkeit nach nur ein neuer Anfnüpfungspunft für die "Erwägungen" der chinefischen Staatsmänner, die diesen "Brozeh" in die Länge ziehen, um den Gegner zu ermüden zugleich in der stillen Hoffnung, daß Konflitte der Mächte untereinander — Lar es Warten macht nervos — China von der Entschädigung gang zu befreien möchten. Ein italienisches Sprichwort sagt: "Ber klug ift, läßt die Zahlung schweben. Et können Dinge sich begeben, die der Zahlung gang entheben." Rach dieser Beisheit wird von den chinesischen Ebrenmännera treulich gehandelt.

Dem bereits im englischen Unterhause erwähnten beutich englischen 8 wische nialle in Tientsin liegt nach den Erfundigungen der Bost folgender Thatbestand zu Grunde: Ein Boot, welches einer englischen Leichter-Gesellschaft in Tientin gehört, auf dem fich jedoch kein Europäer, sondern nur einige Chinesen befanden, ftieß bei Tientsin gegen eine über den Beiho sührende Briide an, die von deutschen Truppen bewacht wird. Der Bosten befahl den Boots-Infassen zu balten. Diese kehrten sich nicht daran, sondern suchten schnell de von zu fahren. Da sie auch auf vorschriftsmäßigen dreimaligen Anruf bin keine Miene machten, zu halten, gab der Bosten Feuer. Der ganze Zwischenfall ist gegenwärtig an zuständiger Stelle anhängig gemacht. Wie sich aus vorstebender Schilderung von selbst ergiebt, ist der Borfall politisch

ohne Bedeutung.

Dentidland.

Berlin, 9. Mai. Der "Neichsanzeiger" veröffentlicht nachstehende aus Schlitz vom 5. Mai datirte kaiferliche \* Berlin, 9. Mai. Sandidreiben an die Minifter b. Sammerftein . 201. ten und Brefeld. Das Schreiben an Minifter Sammerftein lautet: "Rachdem Ihnen durch Erlaß vom heutigen Tage die nachgefuchte Dienstentlaffung in Gnaden ertheilt ift, fann ich mir nicht verfagen, Ihnen für die ausgezeichneten Dienfte, welche Sie in treuer hingebung an Ihr verantwortungsvolles Amt mir und dem Baterlande geleiftet haben, meinen Dank auszusprechen. Als Zeichen meines Bohlwollens verleibe ich Ihnen die königliche Krone zum Großfreuz des Rothen Abler ordens und lasse Ihnen die Insignien hierneben zugeben."

Das Schreiben an Brefeld lautet: "Um Ihnen bei Ihrem Ausscheiben aus bem Staatsdienst für Ihre langährigen und treuen Dienste, welche Sie in allen Ihren bisberigen Aemtern meinen Borgangern an der Krone, mir und dem Staate geleiftet haben, meinen toniglichen Dant und Unerfennung jum Musdrud ju bringen, berleibe ich Ihnen bas Großfreug bes Rothen Ablerorbens mit Eichenlaub, beffen 311-

fignien hier angeschlossen sind."
— Die Nachricht, daß Unterstaatssefretär Fritsch seinen Ab sch ich ied nachgesucht habe, ist nach der "N. Ang. Stounbegründet.

Finangminifter bon Diguel wird fich nach ben . Bol. Rackr." bon den Räthen und sonstigen Beamten des Kinanyministeriums am Freitag Bormittag ber abschied en und Freiherr bon Rheinbaben wird alsbann sein neues Amt.

übernehmen.

\* Bremen, 8. Mai. Die Bürgerschaft beschloß mit aroßer Mehrheit die Aufhebung der Berbrauchste uern auf Fleisch, Butter, Käse. Ersas soll durch die Einstommen- und Gebäudesteuer geschaffen werden.

Ausland.

\* Wien, 9. Mai. Der hiefige it a lien is die Botschafter, Graf Rigra, hat sich nach Rom begeben, um, wie die "Neue Freie Presse" meldet, hinsichtlich der Erneuerung des Dreibundes und der Handelsverträge die italienische Regierung über die Absichten der hiefigen Regierung zu

Paris, 9. Mat. Die nationaliftischen Blätter berich ten: Raifer Bilhelm habe ber frangöfifden Regierung brunj geiproch dem So ter ben bomptet bei den ung bei Gendar brauch : ibren ir Spanie ein lebb mit aut

10.

in einer

Entbed

Ein Ci

mem Lo in den o

ben la

midit 311

Der B perurth

Borort fdon fr Den " befiber: Jahre Er bat tn eme dem E der Si tient B gen fie Berüb Dete if Sierna nach & molite tels ei aog er That der de te. ab

Stan

mit b

Benge iche E

mint :

ihren eine S Stag tirte mer. mobil grube **Demi** batte Grun

1. 20 Derli gen Tidi ger, Berl ber

te Bo

mit 1

aus. nad ing jah: sohl felic fein

finb

in einem Sandichreiben für die hilfreiche Mitwirkung ranzösischer Soldaten bei der Befämpfung der Keuers. brunst im Sommer-Valast in Beting seinen Dant ausselprochen. Ramentlich sei die Unterstützung Marchands in dem Schreiben erwähnt. Madrid, 8. Mai. In Barcelon abefanden sich un-

den Berhafteten, wie von Seiten der Regierungs-Partei verden Berhafteten, wie von Seiten der Regierungs-Partei verdenwiet wird, zahlreiche aus ländische Aufliche Anarchiften, dei denen Dolche, Henerwaffen und Aufrufe zur Brandstiftung beschlagnahmt sein sollen. Den Berhaftungen setzen sich allenthalben sehr starke Gruppen entgegen und Wilitär und Gendarmerie mußten wiederholt von der blanten Baffe Gebrauch machen. Zwischen den Anarchisten in Barcelona und ihren in der Schweiz, London und anderwärts lebenden aus Spanien flüchtig gewordenen Genossen, herrscht, wie es heißt, ein lebbaster Geheim-Berkehr. Der Kriegsminister erklärte, mit äußerster Strenge vorgehen zu wollen.



## Der Erfinder der Menschenfalle Bobbe als drei-

Bor ungefähr gebn Jahren madte in Berlin die Enidedung einer Menichen falle großes Auffeben. Ein Eigarrenhändler in Moabit, namens Bobbe, hatte in seinem Laden einen Hohlraum unter dem Juhboden bergestellt, in den er durch eine Fallthüre einen Geldbriefträger verschiebt, den lassen wollte. Der Ranbmord fam durch einen Zufall nicht zur Ausführung, da bei einem in Abwesenheit des Bobbe ausgebrochenen Brande die Menichenfalle entdedt murde. Der Berbrecher wurde zu langjähriger Buchthausitrafe ververurtbeilt. Anfang biefer Boche bat er in dem Berliner Borort Mariendorf einen dreifachen Mord, über den mir don turg berichteten, unter gang denfelben Umftanden verübt. Den Berl. Lof.-Ang." jufolge hat er die Chefran des Saus-befibers Seinmling, feines Birthes, und die fieben besto, neun Jabre alten Rnaben feiner Beliebten, Grau Stager, erichoffen. er hat hiernach die Leiche ber Frau entfleidet und dieje nacht in eine unterirdifde, bon ibm felbft bergeftellte Soblung unter dem Fußboden des Zimmers, zu welchem eine Fallthur führte, geworfen. Eben bort hinein hat er die Leichen ber beiben aus Der Schule fommenden Senaben gepadt, die ihn mobt bei fei-nem Berbrechen überrascht haben, fodag er die Schulmaffe gegen sie fehrte. Den Shemann der Frau Semmling, der nach Berilbung der That nach Hause kam und sich nach seiner Gatin erfundigte, lud er zu einer Taffe Raffee ein und berwun-Dete ihn hierbei durch zwei Schuffe am Ropf und im Riden. Diernach ergriff er die Flucht. In dem Augenblid, als er die nach Berlin abgebende Stragenbahn in Mariendorf besteigen wollte, wurde er von dem Gendarmen Brandt verhaftet. Dittels eines fofort tobtlich wirfenden Schuffes in die Schlafe entdog er sich jedoch selbst dem irdischen Richter. Die Gründe der That sind noch nicht Klargestellt. Es scheint, als ob Bobbe, der das Grundstild der Hemmling'ichen Cheleute kaufen woll-te, aber mangels ausreichenden Rapitals hierzu nicht im Stande war, die Chegatten dann gu beseitigen beablichtigte, mit der Frau den Anfang machte und auch die Kinder, die Beugen seiner schrecklichen That, ermordete. Das Semmlingiche Chepaar bewohnt in Mariendorf ein einsam siehendes Gehöft auf freiem Felde. Dort hatte am 1. April die ver-wiltweie Frau Stäger aus Berlin die Sälfie des Anwesens, funf Bimmer mit Bubebor, gemiethet und bewohnte fie mit uren beiden Knaben. Der eigentliche Bohnungeinbaber mar jedoch Johann Bobbe, der mit seiner rechtmäßigen Chefrau eine Bohnung in der Belle-Alliancestraße inne hatte. Frau Stäger war seine Scliebte, bet der er täglich eintraf. Er hantirte dort oft lange in einem forgfältig abgeschlossenen Zimmer. Bobbe erzählte, er sei Bersicherungsagent: etwas Auffallendes war an ihm sonst nicht wahrgenommen worden.

TH.

H

TA.

Rach den bisherigen Ermittelungen muß es fich um ein wohldurchdachtes und lange vorbereitetes Berbrechen handeln, denn Bobbe hat etwa drei Bochen an der Berfiellung ber Fallgrube gearbeitet. Mus den Mittheilungen bes Sausbefigers Demmling ift zu entnehmen, daß Bobbe das Grundftud an fich reisen wollte. Rach Beiseiteschaffung der beiden Eheleute batte er die Absicht, sich die Bapiere anzueignen und auf Grund dieser den Berkauf zu bewerkstelligen. Der Werth des Erimdstücks wird auf 45 000 Warf geschätt. Wiederbolt haf-te Bobbe mit Hemmling über den Ankauf verhandelt und war mit deffen Bermögensberhaltniffen genau vertraut. Schon am 1. Mai wollte er das Grundstüd übernehmen und das erforberliche Capital herbeifchaffen. Dann verichob er ben Termin auf den 1. Oftober. Sonach unterliegt es feinem Zweifel, dan Bobbe auch die Absicht batte, den Hemmling zu ermorden. Die Kinder der Geliebten hat er darum getödtet, weil fie Zeugen seiner Mordthat waren und ihm auf seiner Kluch hinderlich gesporden wären. Auch die Geliebte des Bobbe, Fr. Stägeworden waren. Auch die Geliebte des Bobbe, Fr. Ctager, die Mutter ber beiden ermordeten Rinder, ift unter bem Berdacht der Mitwiffenschaft verhaftet worden. Gie hat fich in eine Reihe von Biderspriichen verwidelt und gab erft nach mehrfachem Leugnen gu, Renninif von dem Borbandenfein ber Fallgrube gehabt ju haben. Gie behauptete gunachft, einen Schlüffel zu dem gimmer, in dem fich die Fallarube be-findet, nicht zu befitzen, lieferte ihn aber nach längerm Zögern aus. Bielleicht ift es mehr als ein Bufall, daß fie den Caf-firer eines Abzahlungsgeschäftes, bon dem fie bor Nahren berdiebene Gegenftande entnommen hotte, in ihre Wohnung nach Mariendorf bestellt hatte, um ihm eine fällige Abzahlungsrate auszuhändigen. Bobbe batte ichon vor der acht-jährigen Zuchthausstrafe, die er 1899 verbüßt hat, wegen zahlreicher schwerer Diebstähle zwölf Jahre im Zuchthaus geellen. Dort versuchte er zweimal auszubrechen, indem er von einer im Erdgeschoß gelegenen Belle aus einen unterirdischen Gang ins Freie grub. Mit Recht darf man die Frage aufwersen, wie es möglich war, daß der Verbrecher, der nahezu 20 Jahre in Gefängnissen und Zuchtbäusern zugebracht hatte, und feit seiner letten Entlaffung aus dem Ruchthause unter Polizeiaufficht ftand, wochenlang die Borbereitungen zu seiner Blutthat treffen tonnte.

Der Bar als Racht wächt er. Im belgischen Dorse St. Lambert war ein Barenführer angesommen, der zur Freude der Jugend Meister Bet tanzen ließ. Die Racht verbrachte der Mann in der Scheune eines Bauern. In dersel-

ben befanden sich in einem Verschlage auch ein vaar junge Schweine. Der Zigeumer und der Bär schliefen seit, als die Thir der Scheune sich leise öffnete und ein Mann hereinschlich. Der Dieb wollte gerade eines der Ferkel vacken, als vor ihm eine große Gestalt sich erhob und ihn mit beiden Armen umfaßte. Die Umarmung war so frästig, daß der Gevacke ein lautes Geheul ausstieß. Der Bauer und seine Leute eilten mit Laternen und Heugabeln herbei und sahen zur allgemeinen Freude, daß der Bär einen gesährlichen Käuber in seinen Armen bielt, einen eben aus dem Zuchtaus entlassen berüchtigten Mann der Umgegend. Weister Ver ließ nun auf Kommando seinen Gesangenen los und übergab ihn der strafenden Gerechtigseit.



#### Aus der Umgegend.

n. Bierstadt, 8. Mai. Ein hier wohnender, in einer Wiesbadener Brauerei bediensteter Fuhrfnecht, hatte sein kieines Mädchen auf dem Bode des Bierwagens neben sich blazirt. Durch das raiche Fahren auf dem Pflaster fiel die Kleine vom Wagen berab und fam zum Glücke anscheinend mit einigen hautabichlirsungen davon.

\*Raftel, 8. Mai. Bor ungefähr zwei Jahren übergab ein Unterofficier des hier liegenden 11. Bionierbataillons den Authen des Abeines eine Flaschenroit, welche nur den Indalt batte, daß der Finder dieser Flasche von dem betr. Orte eine Ansichtsfarte senden möge. Rach einigen Wochen erhielt der Unteroffizier eine Ansichtsfarte von Duisburg am Rhein mit einem Schreiben von der Hand einer Dame, der Tochter des Hafenmeisters von Duisburg, welche diese Flasche bei einer Spaziersahrt auf dem Rheine aussischen. Es ent spann sich nun eine Korrespondenz zwischen ihnen, welche dabin führte, daß der Unterospicier Besuche im Elternhause machte und jeht der gesickliche Bräutigam dieses Mädchens ist. Bis zum Perbst geht er vom Militär ab, wo er dann seine auf dem etwas ungewöhnlichen Wege gewonnene Braut als Frau beimisihren wird.

Bad 2. Edwalbad, 8. Mai. Die Gaifon ift feit bem 1. Dai officiell eröffnet; am letten Conntag gab unjer ftabtifches Curordefter unter Leitung bes Rapellmeifters Riedl in ben Bromenaden am Beiher fein erftes Concert. Der Enranjang geftaltet fich recht lebhaft; Die Birftin Marie Anna von Chaumburg-Lippe hat fich jum Gurgebrauch wieder angemelbet und ift bies ber elfte Befuch ber Bfirftin in unferem Babe nacheinander. Die ausgedehnten, ichatrigen Baldpromenaden werden im Unichlug mit den Curpromenaden frifch bergerichtet und mit weiteren Banten verseben ; Die garmerifden Anlagen burften auch in Diefem Jahre Die Grende der Eurgafte bilden. Die neuen muftergultigen Tennisplate merden bereits von unferen englischen Befuchern recht fleifig benutt. Die Renovirung bes Agl. Badehaufes ift vollendet, ebenio ber Umban ber Stahlbrunnen-Trintballe. Den Berliner Gaften gur Rachricht, bag unjere Babefradt feit April gum Sprechveetehr mit Berlin gugelaffen ift. Mergten und Intereffenten übermittelt Die ftabtifche Gur-Bermaltung Proipette und Ausfünfte fiber unfer Ctablbad jederzeit gratis.

Beisenheim. 9 Mai. In der Zeit vom 17. bis 28. Juni d. J. finder an der venochemischen Bersuchsstation zu Geisenheim a. Rh. ein Kursus über Wein unterin in chung und Wein be hand lung statt. Der Kursus sieht sich aus Vorträgen und praktischen Uedungen im Ladoratorium zusammen. Gelehrt wird die chemische Untersuchung und Beurtheilung der Weine unter Zugrundelegung der gesehlichen Bestimmungen, serner die gesammte Kellerbehandlung der Weine (Schwefeln, Klären, Schönen, Filtriren, Pasteuristren, rationelle Weinverdesserung, Weinfrankheiten und deren Beseitigung usw.) Rähere Auskunst hierüber ertheilt der Borstand der genannten Versuchöstation, Dr. Karl Windisch in Geisenheim.

Braubach, 8. Mai. Durch Umfallen eines Bodes erlitt ein bei den Berron-leberbachungsarbeiten am hiesigen Bahnhof beschäftigter auswärtiger Schlosser einen schweren Dbersch en felbruch. Der Berunglückte wurde in das hiesige Krantenhaus aufgenommen. — Unsere Stadt begeht Donnerstag, den 10. Mai des Fest der Einweihung der neuen evangelischen Kirche und sind die Borbereitungen hierzu aufs Beste getroffen. Die Kirche sieht nun in ihrer Bollendung stolz auf dem so herrlich gelegenen Blate und das prachtvolle Wert selbst lobt sämmtliche dabei

betheiligt geweienen Meister.

• Rastätten, 7. Mai. Seit voriger Boche broht, nach dem "Rh.• u. L. Anz.", in dem Steinbruche des Herrn Wöll von Michlen, an der Kleinbahnstrecke, in der Kahe von "Grebertöfimpel" ein Bergrut ich. Die Kleinbahn konnte am vergangenen Samstag ihre sahrplanmäßigen Büge nicht absertigen, da der ausgestellte Wachtposten das Warnungssignal gab. Tägliche Messungen ergeben ein Rutschen der Erdmassen bis zu 5 Centimeter. Oben auf dem Berge zeigt sich über die ganze Fläche ein 2—3 Meter tieser und 60 Centimeter breiter Ris. Bon der Behörde sind Borssichtsmaßregeln zur Verhätung von Unglüd getroffen worden. In dem genannten Bruch wurden bisher Steine

für die Kleinbahn als Deckmaterial gebrochen.

\* Höchft, 8. Mai. Sicherem Bernehmen nach werden sich in aller Kürze die städtischen Körperschaften mit der Frage wegen des Schloßankauf zum Zwede des Neubaues eines Rathhauses zu befassen haben. Der Fiskus soll für das Terrain 100,000 Mark sordern. In dieser Forderung ist aber auch der Preis für das Mainzollgebäude, in dem der Alterthumsverein seine Sammlung untergebracht hat, mit einbegriffen. Die Forderung des Fiskus kann man daher als eine annehmbare bezeichnen, umsomehr, wenn

bie Stadt in der Lage ift, unter Anrechnung auf den Raufpreis ein anderes Gebaude für die Zwede des Rentamts bauen oder ankaufen zu konnen.

z. Dochft, 9. Mai. Der Empfangspavilon auf ber hiefigen Gijenbahnstation ift soweit vorgeichritten, bag nunmehr auch die Berdachungsarbeiten beendet find. Der Pavillon dürfte besonders ber Kaiserin Friedrich bei ihren etwaigen Reiser von großer Annehmlichfeit sein.

biefigen Bahnhofe wegen Bechfelfalfdungen berhaftete Stadtverordneten Borfteber Aug. Rathan bon Runtel hat geftern im hiefigem Landgerichtsgefangnis feinem Leben ein Ende gemacht, indem er fich mit einem Meffer den Sals durchschnitt.

\* Rieberneisen, 8. Mai. Mittwoch, den 15. Mai fommt die hiefige G e me i n d e j a g d , umfassend circa 800 Morgen Bald und 2380 Morgen Feld gur Neuverpachtung auf 9 Jahre. Da dieselbe mit Wild sehr gut bestellt ift, so wird sich wohl eine Zah! Liebhaber einfinden.



Biesbaden, 9. Mai.

Drbensverleihung. herrn Lehrer Gauerwein zu Biebrich wurde der Abler der Inhaber des Königl. Dausordens von hohenzollern und dem Schweizer Rint auf der hammermühle bei Wiesbaden das Allgem. Ehrenzeichen verliehen.

ö. Cammlung für Griesheim. In Unterfrühungen für die beim Griesheimer Sabritbrande Berungludten und Beschädigten find bereits D. 48,000 gesammelt und dürften in wenigen Tagen D. 50,000 erreicht fein.

o Bom Schloftplag. Die gärtnerischen Anlagen des Schloftplages, die man vor noch nicht langer Beit an der Stelle schuf, wo ehemals der Markt war, erjahren eben eine gänzliche Umgestaltung. Je prächtiger sie sich mit ihrem fünstigen Blumenschmuck dem Ensemble der Werke Dauberissers und Genzmers einsügen werden, umso mehr wird der Gesammteindruck des Ganzen dem Beschauer gegenüber wachsen und ein vollendet schönes Bild entstehen, um das uns manch' andere Stadt beneiden dürste.

\*Concursversahren. Ueber das Bermögen des Buchhändlers Heinrich Lüchen tir chen dahier wurde am 6. Mai 1901, Vormittags II Uhr, das Concursversahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. Rosen weighten eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. Rosen wein dein dahier wurde zum Concursnerwalter ernannt. Concurssorderungen sind die zum 25. Juni 1901 bei dem Gerichte anzumelden. Auch über das Bermögen des Kaufmanns Herm ann Brann, Kirchgasse 54 hier, wurde am 2. Mai 1901, Bormittags 11½ Uhr, das Concursversahren cröffnet. Der Rechtsanwalt La a ff dahier wurde zum Concursverwalter ernannt. Concurssorderungen sind die zum 25. Juni 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

bei ber Firma "D. Weftenberger" in Wiesbaden eine getragen worden: Dem Anton Brühl in Wiesbaden ift Brotura ertheilt.

\* Strafensperrungen. Die Druden ft ra ge wird zweds Aenderung einer Kanalstrede in der Strafenfreuzung der Emjer- und Drudenstraße auf die Dauer der Arbeit für den durchgehenden Fuhrverkehr polizeilich gesperrt. Gesperrt werden zweds Neueindedung der Fahrbahn auf die Dauer der Arbeit die Rellerstraße von Abler- bis Weilftraße, die Helen en ftraße von Bleich- bis Wellrip-

\* Für die Behandlung allein reisender Kinder sind dem Bugabsertigungs. und Begleitpersonal der Eisenbahnen gen aue Borichristen gegeben. Es soll beim Oeffnen und Schliegen der Thüren mit der größten Borsicht versahren werden. Das Bugpersonal ist serner verpflichtet, die Kinder an den Bestimmungsorten dem Bahnhosspersonal zu überweisen, welches Sorge zu tragen hat, daß die kleinen Reisenden nicht unberusenen Bersonen in die Hande fallen. Ist zur Abholung der Kinder Riemand auf dem Bahnhosanweisend, so hat Benachrichtigung der "Abressaten" zu ersolgen, währenddem die Kinder unter Beaussichtigung im Bartesaal untergebracht werden müssen.

\* Walhallatheater. Bielfachen Winschen ents
sprechend, veranstaltet morgen Freitag die Direktion einen
rauch freien "Elite"-Abend. Obgleich der Tabakranch
insolge der vorzüglichen Bentilation im Walhallatheater nicht
belästigend wirkt, soll doch an diesem Abend das Rauchen
nicht gestattet sein, was namentlich von den Damen lebhast
begrüht werden dürste. Das Programm wird ein besonders
gewähltes, dezentes sein, das Orchester bedeutend verstärkt
werden und die Artisten ihr Bestes an Leistungen und
Costimen bieten. An diesem Elite-Abend wird Ada Collen
zum vorlehten Mal gastiren.

\* Bienenzüchter · Berein. Die Monatsversammlung des "Bienenzüchter-Bereins für Wiesbaden und Umgegend" sinder nächsten Sonntag, den 12 cr., Nachmittags 3 Uhr, im "Kaiser Friedrich" in Schierfein statt. Herr Ehrhardt hat einen Bortrag über ein zeitgemäßes Thema übernommen. Erlaubt es die Zeit, so wird auch Horr Arnst und zwär: "Ueber Honiggewinnung" sprechen. Wichtige Bereinsangelegenheiten sollen ebensalls erledigt werden. Auch Nichtmitglieder sind bestens willsommen.

z Commerausflug. Die Mitglieder des Allgemeinen Eifenbahn . Bereins beabsichtigen für Mitte Juni einen Sommerausflug. Bobin ber Ausflug geben foll, ift noch nicht bestimmt und follen die diesbezügt. Biniche ber Witglieder eingeholt werden.

\* Die Rettunge:Compagnie (eine Abtheilung ber Freiwilligen Generwehr) beranftaltet nachften Conntag, ben 12. b. Dis., einen Musflug nad Biebrich gur neuen Turnhalle. Für Unterhaltung ift beftens geforgt, ba humoriftifche Bortrage und Tang abmechfeln. Die Beranftaltung findet bei jeder Witterung ftatt.

\* Der Raufm. Berein Wiesbaden. (G. B.) bielt geftern Abend im Bereinslotal feine Sahres Daupts Berjammlung ab, die gut befucht war. 11m halb 10 Uhr eröffnete ber Borfigende die Beriammlung und nahm gunachft Beranlaffung, dem Mitglied und Mitbegründer bes Bereins, herrn G. Schardt, Inhaber der Fa. 30j. Solzmann bie Glüdwüniche ber Berjammlung gum fürglich ftattgehabten 50. jahrigen Gefcaftejubilaum gu übermitteln, woran fich eine Ghrung feitens der Mitglieder burch Erheben bon den Sigen anichlog. Rachdem bann bom Borfigenden gu ber Fortbildungeidul-Ungelegenheit noch eine furge Erfauterung gegeben war, ging derfelbe gur Erftattung des Jahresberichtes über, auf die wir noch gurudfommen werden. Es folgten dann die Kaffenberichte des Bereinstaffirers, der Berwalter bes Baufonds, der Stellenvermittlunge Abtheilung und der Fortbilbungeichule, welch lettere mit einem Berluft bon Det. 359,32 für ben Berein abichließt; hieran ichloffen fich der Bericht der Rechnungsprufungs-Commiffion, fowie Ent-laftung des Borftandes und Auffichtsrathes. Der nachste Buntt der Tagesordnung, Neuwahl bes Borftandes und Auffichtsrathes ergab für ben Borftand die Biederwahl ber frn. Eriboulet, Sint und Bernftein und fur ben Auffichterath die Bieder rejp. Reuwahl der Berren Diefenbach, Belfferich Meemann, Rramb, Dhib, Betri, Stoll und Stragburger, weiter wurde eine Bergnugunns-Commiffion bestehend aus den herren Behfiegel, Fiedler, Pfleger und Thon gewählt. Bur Berathung fam dann ber Boranfdlag für bas Jahr 1901:02, der die Genehmigung der Berjammlung fand. Rachdem man noch beschloffen hatte, über abzuhaltende Commerberanftaltungen in einer bemnächftigen Beriammlung gu berathen, erreichte folde gegen 1 Uhr ihr Ende.

\* Charr'icher Manner-Chor. Am bergangenen

Conntag feierte genannter Berein im Caale des Rathol.

Bereinshaufes unter außerft gablreicher Betheiligung bas Geft feiner Fahnenweihe mit Concert und Festball. Bon ben hiefigen Gejangbereinen hatten folgende fich mit ihren Bereinsfahnen betheiligt: Gejangberein "Biesbabener Dan ner-Club", Mannergejangverein "hilda", Ge-jangverein "Reue Concordia", Manner Duartett "hilaria" und Mannergejangverein "Union". Das Fest wurde eröffnet durch den Beiheaft, welcher wie folgt, bor fich ging : Rachdem der Berein den Chor "Bur Weihe ber Fahne", gewidmet bon feinem Ehrendirigenten herrn Ronigl. Rammermufiter &. So arr, ftimmungsvoll borge-tragen, nahmen die berichiedenen Gesangvereine mit gahnen por der Buhne Aufftellung; die Dufit intonirte den "Tag bes herrn" und nachdem derfelbe berflungen, begrüßte der Borfipende bes Bereins bie erichienenen Seftgafte und Gefangbereine, gang besonbers letterer für die burch ihre Betheiligung bewiesene Gangerfreundichaft gedenkenb. hierauf fulgte der bon Grl. Grunthaler gesprochene Brolog, fobann bie Uebergabe der Sahne an den Bocfigenden und burch biefen wiederum an den Sahnentrager. Run folgte ber "Sahnengruß", Choe bon 3. Ruhl, mit Orchefter-begleitung bon D. C. Weister, burch beffen mustergiltigen Bortrag dem Aft ein wahrhaft weihevoller Charafter verlieben wurde. Bum Schlug wies der Borfigende die Mit-glieder nochmals auf die Bedeutung der Sahne bin, Diefelben zu eifrigem Busammenhalten ermahnend und gedachte bann noch bantend Derjenigen, welche burch ihre Unterftfigung gur Erreichung ihres Bieles beigetragen. — Run-mehr folgte ber eigentliche Concerttheil. herr Ronigl. Opernfanger Sans Soub (Tenor) entzudte Die Anwesenden durch die Bildnis-Arie aus "Bauberflote" und in einer weiteren Rummer durch die Lieder: "Murmelndes Buftden" von Beer und erntete bei jedesmaligem Auftreten frürmifden, wohlverdienten Beifall, fo bag er fic noch zu einer Bugabe "Lag traumen mich, nur traumen" von E. Schlar versiehen mußte. — herr Agl. Rammermufiter E. Lindner (Bioline) brachte Andante aus bem Biolin-Concert von Mendelsfohn und "Bigeunerweifen" von Sarafate zu Wehor und erwies fich auch diesmal wieber als Meifter auf feinem Intrument, für ben es feinerlei technifche Schwierigfeiten giebt; nicht endenwollender Beifall wurde ihm zu Theil. - Um die zum Theil recht schwierige Rlavierbegleitung beiber herren machte fich herr Ronigl. Rammermufiter Fr. Gelgle in lobenswerthefter Beije berbient. — Der Berein brachte noch "Des Rindes Rlage" von Rebbert und "Dem Rhein mein Lied" von Schwarz jum Bortrag, welche beiben Chore mit großer Pragifion und Reinheit gejungen murben; reicher Beifall lohnte bie Sanger. Gang besonders terdient hierbei die forgfaltige Ginftudirung und muftergiltige Leitung des Bereins. Dirigenten herrn 28. Ruhl lobend erwahnt gu werben. Lobend muß nunmehr auch der Dufit unferer beliebten 80er gebacht werben, Die fomohl bei verichiebenen Concert. Rummern, wie auch fpater als Ball-Orchefter fich ihrer Aufgabe in befannter Beife entlebigte. - Der fich anichliegende Festball unter ber bemabiten Leitung bes Tangmeiftere herrn Julius Bier hielt die Fefttheilnehmer bis gu früher Morgenftunde in ichonfter Stimmung beifammen und fann ber Berein mit Stols auf bas in allen Theilen wohlgelungene Geft feiner Sahnenweihe gurudbliden.

. Cängerfahrt. Der "Biesbadener Mannergefangberein" beranftaltet am 6. Juli feine Jubilaums-Canger-fahrt nach St. Goarshaufen. Die gahrt erfolgt auf einem ber Rieberlanbifden Dampifdifffahrts-Bejellichaft gehörigen Salondampfer.

\* Curhaus. Das erfte diesjährige Gartenfeft, welches bie Curbermaltung übermorgen Samftag. ben 11. Dai, ab 4 Uhr Rachmittags beranftaltet, wird ben Reigen biefer fo beliebten Beftlichkeiten in glangender Beife für bie bies. prige Commerjaifon eröffnen. 3m Laufe bes Rachmittage

(ca. halb 6 Uhr) wird die Meronautin Mig Bolly mit iberm 1000 Cubifmeter-Ballon "Zafu" eine Luftfahrt unternehmen. Berr Softunufeuerwerter Beder bat für bas mabrend bes abendlichen Doppel-Concertes ftattfindende große Teuerwert ein Programm bon nicht weniger als 32 Rummern aufgeftellt, darunter eine gange Angahl Brachtitude. Als das hervorragenbfte Effettillid wird die Befchiegung einer Feftung in Ericheinung treten. hoffentlich ift bie Bitterung ber Festlichkeit gunftig. Auswartigen Besuchern bieten bie letten Bahnguge bequeme Gelegenheit gur Rudfahrt. - Morgen Freitag, ben 10. Dai, findet Rachmittags 4 und Abends 8 Uhr Militar-Concert im Curgarten fatt.

s Refidenziheater. Das Luftipiel "Berr und Frau Doftor" ift ftandiges Repertoirftud vieler Deutscher Bubnen. Gur unfer bornehmes Badepublifum bietet es geeignete Unterhaltung. Am Camftag gelangt gur Abwechslung Mofer's "Schiffefapitan" gur 9. Darjtellung. Für Conntag Abend ift "Leontinens Chemanner" angefest; es giebt fich fur diefes Bugftud viel Intereffe von auswarte fund.

\* Raturhinorifches Mujeum. Die Befuch &ft un den des Raturhiftorijden Muienms werden bom 12. Mai ab nachstebende fein: Conntage von halb 11 Ubr bis halb 2 Uhr Mittage, Montage und Dienftage bon 11-1 Uhr Mittags, Mittwochs 3-5 Uhr Nachmittags Donnerstags und Freitage 11-1 Uhr. Camftage bleiben bie Cammlungen geichloffen.

. Bejellen . Prifungsausichuffe. Die Sand . wertstammer gu Biesbaden bat Die Mitglieder und Erfahmanner ber Brufungsausichuffe ju einer Gipung auf Freitag den 10. d. Mts. in ben Babligal des Rathbaujes eingeladen. Dajelbit joll eine Bejprechung bes Brufungemejens insbesondere ber Brufungsordnung ftattfinden, mobei ber Borfigende und der Gefretar ber Rammer Die erforderliche Auftlarung geben werden.

\* Erhaugt hat fich in vergangener Racht im hiefigen Bolizeigefangnig ein in den fünfziger Jahren ftebender Taglöhner, welcher wegen totaler Betruntenheit gestern Abend internirt worden mar.

\* Die neuefte Rummer ber Bafangenlifte ift ericienen und liegt jur unentgeitlichen Ginficht in unierer Expedition auf

#### Celegramme und lette Madriaten.

\* Berlin, 9. Mai. Bei einem Gardinenbrand in einem Haufe in der Emdenerstraße wurde ein neunjähriges Mädchen bon den Flammen erfaßt und berbrannte.

\* Rom, 9. Mai. Der Ronig richtete an den Minister-präfidenten ganardelli ein Schreiben, worin es heißt, die Majestäten seien erfreut über die Rundgebungen, die zur Feier der bevorstehenden Geburt ihres Kindes in Borbereitung feien, aber fie wünschten Ausgaben von Seiten der Behörden und der Bürger vermieden zu sehen. Die Majestäten würden fein Geschenk annehmen und baten, etwaige dafür be-

ftimmte Gelder zu wohlthätigen Zweden zu verwenden.

Bajbington, 9. Mai. Die leitenden Marinebehörden richteten ihre Aufmerksamkeit auf die Bortheile der Erwerbung einer der Azoreninfeln als Rohlenstation und Sammelpunkt für die Marine und dringen in die Regierung, Schritte zu thun, um hierauf hinzielende Rechte bon

Bortugal zu verlangen. Die Banten zu Rioto befinden fich noch immer in einer ftarken Krifis; eine Bank ftellte ihre Bahlungen ein, obgleich fie mit 30 000 Den unterftütt wurde. — Rach einer Meldung aus Soul verweigert der Kaifer bon Korea die Genehmigung der Anleibe mit dem Bun-nan-Sundikat. Der Borfitende des Geheimen Raths, ein Sauptbefürworter der Anleibe, bat feine Entlaffung gegeben,

#### Aus aller Welt. Rachtrag.

Die Mffare Bruneau wird immer gebeimnigvoller, Die Hanshälterin Jeannette, die auf dem Todtenbette ihre eigne Schuld befannt haben jollte, ift noch gar nicht geitorben, jondern fie lebt frijch und munter in Fromentieres weiter. Die Blätter geben jogar einen Brief wieder, den Reannette durch ihren Ortsgeiftlichen an einen Berwandten in Laval hat schreiben lassen und der Alles, was die Zeitungen erzählen, für Lüge erklärt. Die Annahme, daß mit dieser Ueberrasch-ung die Assaire so schnell wieder aus der Welt geschafft ist, als fie hinein gesett wurde, ware aber nun durchaus irrig, denn die turge Distussion von drei Tagen hat eine neue Perfon auf den Schauplat geführt, die vielleicht ernster zu nehmen ift, als die alte Jeannette. Ein Prediger der Madeleine in Baris, der Abbe Henry Bolo, der früher Generalvikar in Laval war, hat den Juftigminifter um eine Audiens erfucht, um ihm vorzutragen, was ihm über den Kall Bruneau be-kannt geworden ift. Die Nachricht, daß die Haushälterin Jeannette gar nicht gestorben sei, beantwortete Abbe Bolo in einer Beife, die vermuthen lagt, daß fein Biffen ibn felbft beunruhigt: "Ob die Frau lebt oder gestorben ist, weiß ich nicht. Rachdem jedoch einmal die öffentliche Meinung durch die Erzählungen und Enthüllungen der letzten Tage beunruhigt wurde, ist man wohl verpslichtet, die Angelegenheit aufzu-Nären. "Die Woral von Alledem", fügte er noch hinzu, "ist die, daß man die Todesstrase abschaffen sollte." Der "Temps" veröffentlicht eine Zuschrift aus Laval, wonach ein Beamter der dortigen Gegend sich seit Jahren leidenschaftlich mit dem Jall Bruneau beschäftigt; er sei der Ueberzeugung, daß der Bsarrer Fricot durch Selbstmord endete. Das Motiv wäre in der Bergweiflung über den Berluft der Geldfumme gu erbliden, die der Bikar Bruneau ihm gestohlen haben follte. Bruneau selbst sei an dem kritischen Abend betrunken gewesen, sodaß man ihm in einem benachbarten Bauernhaus die Thür berichloß; als er bei der Rudfehr jum Bfarrhaus den Bfarrer im Brunnenschacht fab, habe er in seinem Raufch Bolgicheite auf ihn geworfen. Rach demfelben Korreipondenten erblidt man in Laval in der ganzen Affaire ein Wahlmandber, weil die Ehrenrettung Bruneous ben bon der Geiftlichkeit unterftühten Randidaten in der öffentlichen Meinung auftatten-

fame. Ricine Chronif. Am 8. d. M. find die Blaidopers im Elberfelder Militärbefreiungsprozek zu Ende geführt worden. Die Urtheilsverfündigung erfolgt Freitag Bormittag. - In der fogenannten Rollner Sternberg. Affäre hält mit der Berurtheilung einzelner Berjonen bie Rachforschung von weiteren diefer Berbrechen Beschuldigten gleichen Schritt, ba burch die Aussagen ber in Betracht fommenten ichnipflichtigen Madden immer neue Salle aufgebedt

werden. So wurde auch der Befitzer einer Kölner angel nen Großhandlung in Rurzwaaren verhaftet und in das Changnig eingeliefert. Die meisten als Zeuginnen auftrein den Madden unterhielten eigene Absteige-Quartiere. Eine derfelben murden ingwijchen einer Befferungs-Anftalt ibewiesen. - Der 25jabrige Schneidergeselle Molg murde a Mittwoch Morgen in Trierermordet aufgefunden. De Berfonen wurden verhaftet. - Der am Dienstag in Ri. nigsberg aufgefundene Frauentopf ift agnoscirt worden Anicheinend liegt ein Raubmord, begangen an ber 71 jagrigen Gutsbefigerin Guftine Lende, bor. Der Robf murbe mit einer Gage vom Rumpfe getrennt, nachdem die Frau ibbor erwürgt worden war. Bon dem Rorper wurde noch nicht

Berlag und Elettro-Rotationsbrud der Biesbadener Berlagt. Anftalt Emil Bommert in Biesbaden. Berantwortlich für die Politik und das Feuilleton: Wilhelm Leufen, für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Serr-für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Serr-für die Druderei und den Berlag: Georg Jacobi fämmtkich in Biesbaden.

#### Spredisaal.

Gur biefe Rubrif übernimmt bie Redaction teinerfei Berantwor'ung. Die Ortegruppe bes neuen Lefevereins

Mis vor einigen Wochen ber Rreisleseberein gu Beil bad feine Berfammlung abhielt, ba ftaunten alle Unmefenben als von Bierftadt berichtet wurde, daß die Ortegruppe 221 Mitglieder umfaßte. Rein Ort bes Bandfreises hat auch nur annahernd eine folde Mitgliedergahl erlangt. Obwohl man nun annehmen fann, daß unter diefen 221 Ditgliebern viele find, welche hauptfächlich bes guten Zwedes wegen ibre 50 Bf. Beitrag gezahlt haben, fo find aber boch wohl be meiften beshalb Mitglieder geworden, weil fie bie Bortheile bes Bereins genießen und lefen wollen. Aber hier find mir beim wunden Buntt angelangt. Bwar find fcon Monate vergangen, feitdem die gablreichen Mitglieder geworben murden, gwar wurde damals gejagt, bag man langitens in 14 Tagen bis 3 Bochen Bucher erhalten fonne und boch it bis jeht noch nichts bon einer Bucherausgabe befannt gegeben worden. Wenn wir recht unterrichtet find, follten bod be Buder in einer Schule ausgegeben werben. Gollte bie vielleicht in ber Stille geordnet worben fein, fo mochte man bies boch mit ber Ortsichelle befannt geben. Es mare auch vielleicht rathfam, recht balb eine öffentliche Berfammlung ber Mitglieder anzuberaumen, damit jeder die Bedingungen ber Bucherausgabe ufm. fich merten fann. Obgleich bie Sommerzeit zu vielem Lefen ungeeignet ift, fo bat bod Mancher auch jest gern ein gutes Buch gu feiner Unter haltung. Soffentlich tragen biefe Beilen in Ihren bier biel gelefenen Blatte baju bei, bag biefe Angelegenheit balb go ordnet fein wird.

Ginige Mitglieber.

Schaufpiele.

#### Kaufen Sie Seide

nur in erfiflaffigen Fabrifaten gu billigften Engrod. Breifen, meterund robenweife. An Brivate porto- n. goufreier Berfandt. Das Reuefte in unerreichter Auswahl in weiß, fdmarg und farbig jeber Art. Taufende von Anertennungsfdreiben. Munter franto. Dopp, Briefporto nach ber Schweig.

Ceibenftoff-Fabrit-Union Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweit).

Rgl. Soflieferanten.

Ansjug ans dem CivilftandesRegifter der Stadt Biede baden bom 9. Mai.

Geboren: Am 2. Mai dem Schlossergehülfen Adolf ft e. S. Adolf. — Am 5. Mai dem Tünchergehülfen Karl

Fauft e. S. Abolf. — Am 5. Mai dem Tünchergehülfen Karl Ernft e. Z. Anna Marie. Aufgeboten: Der Architeft Abolf Rengebauer zu Stuttgart, mit Bertha Hehring hier. — Der Kellner Johann Baptist Euringer zu Köln, mit Johanna Franziska Anna Dorothea Georg das. — Der Kestaurateur Friedrich Pauly hier, mit Inna Laubach zu Sanct Johann. — Der Maurergehülfe Johann Leibold bier, mit Katharing Roftmann bier. Der Schloffer Rudolf Offenftein gu Elwille, mit Lifetie Jofe phine Schmidt gu Rieberfirmes.

Berebelicht: Der Militaranmarter Friedrich Biefe bier, mit Margarethe Bollmer bier. - Der Raufmann Conrad Stein gu Dresben, mit Ella Bierwirth bier. - Der Gergeant im 9. Badischen Infanterie-Regiment Rr. 170 Jean Wahl zu Offenburg, mit Lina Groß hier. — Der Wagenwärter an der elektrischen Straßenbahn Seinrich Jübenthal zu Kranffurt a. M. mit Bauline Weismer hier. — Der Oberkellner Karl Mc zu Langenschwalbach, mit Margarethe Neumann bier.

Geft orben. am Diding, 54 3. bes Laglohners Joseph Biding, 54 3. Rgl. Standesamt. Geft orben: Am 8. Mai Glifabeth geb. Bafel, Chefran

Telegraphischer Coursbericht der Frankfurter und Berliner Börse, mitgetheilt von der

iesbadener Bank, S. Bielefeld & Söhne Webergasse S.

	Anfangs-Course yom 9. Mai 1901	
Oester. Credit-Action	217.80	218 -
Disconto-Commandit-Anth.	190 80	191.20
Berliner Handelsgesellschaft	154.50	154 60
Dreedner Bank	149.75	149 75
Deutsche Bank	205 50	205.80
Darmstädter Bank	134.50	184 50
Oesterr. Staatsbahn	148	148
Lombarden	24 —	94
Harpener	182.60	182 70
Hibernia.	184.20	184 20
Gelsenkirchener .	182 50	182.50
Bochumer	199 —	199 20
Lagrabütte	215 50	215.50
Tedens: schwach.	-10.00	210,00

Man beachte die Rudleite der Fabrtarten der eleftriiden Stragenbahnen B. Binger, Sächfifches Waarenlager. 5. Michelsberg und Ellenbogengaffe

### aute und Verkäufe

Fu guter einfp. Rubleitermagen ju vert. Sitt. Derrentleiber, Ronfits benrod billig abzugeben Ber-Gin fatt n. Uneumatic-Rab,

gerig gefahren, ju vertaufen. 704 Auchenbretter, Rüchentische femte Bimmertische billig 30 364

Steingaffe 31, Jung. Battinen und Canbfange meiten auf Bestellung entleert. Einguft Ott fenior, Biebricherftr. 19.

murs Bhacton billig ju vert. Rabl, Beienenftr, 3.

#### Gin Hund

denberger), fehr machfam, ju berneten, befonders Billa- ober Sofeber ju empfehlen. Rab. Schwal
geerfrage 7, Part. 74

100 Etr. Runkeln Tafpar Hauheimer in Bider.

fate merben ichon u. billig nach ber neurften Mobe aufgarmert But ert. Rinderfinmagen bill,

# pert. Sanigaffe 82, 5. 1 r. 926 fielden und fäffer neitt jum bochften Breife an.

Belegenheitskanf. Bmei febr gut erbait. Damen-gaberaber ausnahmsm. bill. ju seit. Balluferftr. 6, 2 r. 959 Gin Bernhardiner, 8 Mon.

preiam. (50 M.) gu st. Off g. F. K. 975 a. b. Cip. Emige Centner gute Rartoffeln gu vertaufen bei 5. Chenig, albacherftrofe Bo. Geitenbau.

Drima gen Bu bertaufen. Brafe 69, Güttler.

Ein gut erhaltener Riapprifc får 7 ERt. gu vertaufen. Raberes im Generalangeiger. Babeofen und Babemanne,

gebraucht, aber gut erhalten, bill. ju bertaufen. Angufeben von 19-11 und 2-4 Uhr Rainger-trife 6. Gin Rinberbett und ein

Sporttuagen billig gu verlaufen befenenftraße 29, 3 St. r. 984

Brennabor = Herrenrad, wed wenig gebraucht, preisbent ju vertaufen Schwalbacher-trefe 19, Laben. 0787

31 verkaufen 1 Speife-2175 RL Schwalbacherftr. 8. Bmri golbene Derren Uhren mi cine ichmere golbene ferren. Rette billig gu bert, Rab. Schwal-laderfir. 7, Eigarrenlaben. 0811

Erdbeerpflangen,

befe Corten, empfiehlt 88 30h. Scheben, Garinerei, Obere Grantfurterfir, Weinlaube aus Gichenholt, Reftaurants, Ballons u. Garten gegant, billig gu bertaufen. Zanuneftr. 43, Reftaurant,

4 Ephenipaliere in Raften, Im b., 1 m L. f. Reft., Baifons ... Gart f. gerig., bill. 3. pt. 889 ... Taunusfir. 43, Reftaurant. Bagen ju faufen gefucht Dob-immeftrofe 69. 682

2 bouff, Betten, 1 nugb, pot. Conale, einige Gruble u. Tifch find bill, m bert. Walramftr. 8, 1 L. 078 ein foner Teller Anffan,

fl. a. eine Anrichte, bill. zu vert. Armitekton. Kundigan ten Eifenlohr u. Beigle Struttgart, 10 Jahrg., b. g. bt. R. Grp. 463

-

Preiswerth ju verl.: 1 Ruchen-bingelampe, 1 Stehlampe, 1 Bett-einne, 1 Gummififfen, 1 Bibet. 361 Oranienftr. 97, 2 L.

Cieg. Ball-Frack miller Riegler. 7248

Sabrrab binig ju berfau'en bindftraße 15. 2 1 0190 ein Lederrolligen,

Chreinerfarren, vericieb. banb , Blaiden. u. Gariner-farren bill. j. vf. Johnir. 2, 1. 853 Einige Berren und

Damenraber inte Warfen) wie neue, find unter Grantie fehr billig ju verfaufen.

Labeneinrichtung: 9 Meale, 3 Buffets fowie ein Stauberfer gu vertaufen. Rab. Schlachthaus. firage 17-23.

Dubine Speifesimmer. Dangelampe für Betroleum, mit großer Mittel- und brei Ceitenflammen, biff. 3 ber-tanjen Lnifenftrage 31, 1.

Strohmatragen, 6 Mt., alle Größen, 49 9 Glenbogengaffe.

Großer

Waarenabichlag. Beftes Müllerbrob 36, 38, 49 Pf. Ra. Süğrabmtafelbutter p. 9fb. 1.12 Brifde Siebeier 2 St. 9 91 ... 25 St. 1.10

Schwere Siebrier a St. 5 Pf., 25 St. 1.20. Stalienifde Gier 6 unb 7 Bf. Feinftes Rubbl p. Schopp. 32 Bf. Beftes Sejamendl p. Schoop. 40 Bf. Spiritus per Liter 30 Bl. Egal, Burfelguder p. Bfb. 89 Bf. Brima Speifetartoffein p. Rpf 22,

24 n. 27 %f. Prima Bimburger Ras per Bib. im Stein 38 Pf. Confumballe, Jahnftrage 2, Morighrage 16 und Gebanplat 3.

Fairrad, neu, gute Marte taufen bei Schufer, Abier-ftrage 16, Borberb, 1. St. 9519



Gesichts= haare

merben mittelft Gleftrolpfe bauernb entfernt a. 28. an. b. S. Gbenfo empfehle meine Sibrationsmaffage mit Motorbetrieb.

Frl. A. Gross, Rirchgaffe 21. Bom 1. Mai ab Schwalbacherftr 45a, Salteftelle b. Gieftrifc. Babn. Sprechftunben: 9-1, 8-6.

## Kaiser-Panorama

Mauritineftrage 3, neben ber Walhalla Jebe Boche eine neue Reife! Musgeftellt wom 5. bis 11. Mait

Crieft und bas intereffante Schloß

Miramar. Täglich geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Eintritt 30 Big. Rinber 15 Big.

4 Reifen Dt. 1,-, 19 Gt. 9R. 2.75 Eine perfekte Buglerin fucht noch Runben Blücherftrage 7, 1. Etage rechts.

Ca. 5000 Deirathe.Bart. jabri. weife nad. Answahl u. Sibr. u. Anfpr. bistr., reel. Dit.4. fende Abreffe Fortuna 5. Gupen 40

#### Schnurrbart



Chiveiger Bariereme, ein-giges ficher-wirfenbes @legir,taubrobt,meldes toglich ein-

gebenbe Danticreiben bezeugen. Erfolg garantirt. Doje mit Garantie-iden 1 u. 2 M. p. Nadn. Maein echt bei Carl Schnürte, Ober-haufen. Rhib., 1. 3854

Goliber fleifiger Btaun fucht bauernbe Befdaftigung, gleich melder 1012 Art. Rab, im Berlag. Sermanuftr. 6, 2 Er, erhalten 4 reinl. Arb. Schlafft. 1011

1 Ranapee, faft neu, 25 Dt., ein bo. 28 Dt., fowie 1 Bett m. Sprung-rohmen 18, 1 bo. 25 Dt., verich, Seffel febr bill., 2 Stuble & 1.90 Dt. ju bert Romerberg 16, pt.

1 nugbaum polittes Bett, roth falt neu, beftebenb aus Sprung-rabinen, Matrabe und Reil, fur 48 DR. ju vertaufen. Romerberg 16, part.

Wer fich bor Erfaltung ichnigen will trage nur Untermafde aus bem Tricotagen-Berfanbt-Dans Cheodor Mennong,

Balberftabt. Rur bewährte, reelle Sufteme u. Spezialitäten ! 594/28 Breisliften gratis u. franco.

Badhaus "Zum goldenen Ross" Goldgaffe 7. Reu!

Elektrifdje Lidjtbader in Berbindung mit Thermalbabern. + --

ärzelich empfohlen und mit feusationellen Erfolgen angewendet gegen Gicht, Rhenmationus, Indias. Diabetes, Rerven. Rieren- und Beberfeiben, Athema, Feuflucht, Reuralgien, Sauttrantheiten re-

Gigene Rochbrunnen-Quelle im Daufe. Thermalbaber. Mir Douchen Benfion, Babhans und Rinbegimmer ftete gut geheigt.

Walhalla-Theater.

Morgen Freitag: Randfreier

Berftarttes Orchefter. Befonbere gemabites begentes Brogramm.

Rauchen verboten. Borleutes Gaftipiel

Milly Capell's fenfationeller Sportsaft.

Siegwart Gentes fowie das übrige grofartige Programm.

Empfehle als Specialität feinfte gebr.

p. Bfd. jn 80, 90, 100, 120, 140, 160, 180. Für Reinheit und feines Aroma meiner gebr. Raffee's übernehme ich jebe Garantie.

Erftes Frankfurter Cousum-Haus 30. Wellritftraße 30.

Mufik- n. Gefang-Herein Edelweiß

Conntag, ben 12. Dai 1901, Musifug jum Burggraf, Concert u. Tanz,

mogn wir werthe Freunde und Gonner freundlichft einlaben. Der Borftand. !! Neu eröffnet, neu!!

Speisewirthschaft

Mittagetifch 50 Bfg., Abenbeffen von 30 Bfg. an. A. Fischer, Mauergaffe Rr. 15. 1 Minute vom Marft entfernt. Kinderwagen. Z



pon 15-80 Mt., 25 Mt. mit Bummirabern, 40 Mt. bie feinften Promenadewagen, Eports-wagen 6 bis 40 Mt. 100 Bagen auf Lager. 30 DRt. Billigfte Preife bier am Plage. Adolf Alexi, Saalgaffe 10.

Telephon 694.

für Glafermeifter und Sausherren ! Geätte Reparatur . Scheiben liefert innerhalb einem Tag

M. Pfaff, Blasmalerei und Megerei, Charnhorftftrafte 18, 5th.

Empfohlen burd hochfte argiliche Mutoritaten für Rrante Bochnerinnen, Bintarme, Reconvaledgenten u. f. to. Das-feibe empfichlt fich burch feine Bute ohne weitere Anpreifung von felbit. Bu haben QBellrinftrafte 19 bei Albert Buttenraud, Bierverleger.

Feinste Sügrahmbutter Feinste per Pfund Et. 120-125, bei 5 Bfund Mt. 1.15 und 1.20. Grifche Gier per Gt. 5 Bf., Italiener 6-7 Bf., 770 fowie fammetliche Gemufe taglich friid, ju ben billigften Breifen frei Dans ? Hut Sornerfrage 9. Y gines ?

ante, gebiegene Baletotftoffe

tragen will, verfuche meine

Lenneper Fabrikate. Ber bie Stoffe einmal getauft hat, tommt ftets barauf

herr Rentner D. Dt. in Berlin ichreibt: 3ch giebe Benneper Baare vor, weil biefelbe langer halt, als andere Fabritate u. f. w. Mehnliche Anertennungen laufen fortmabrend ein.

Mufter franto ohne Raufzwang.

Gustav Huppert, Lennep

Streng reelle driftliche Firma, gegr. 1877.

Natur-Weine (also nicht aus verdorbe ader Kanstweinen.)

Dampf-Wein-Brennerel OBER-OLM

Nur ächt, wenn Etiquette und Kapsel jeder Flasche mit voller Firma. Broschüre gratis in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

F. Alexi, Michelsberg 9. Fritz Bernstein, Wellritz-

C. Brodt Albrechtstr. 16. Dreguerie Sanitas, Mauritiusstrasse S. Grust, Wellritzstr. 7. Chr. Keiper, Weberg. 34. With. Kiees, Moritzstr. 37. E. M. Klein, Ki, Burgetr, 1.

Klitz, Rheinstr, 79 Louis Kimmel, Ecke Röder-Gustav Leppert, Helenen-C. Kramb, Römerberg 24.

Adam Mesbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14. A. Nicelai, Karistrasse 22. Jul. Prätorius, Kirchg. 28. P. Quint. Marktstr. 14. Reb. Sauter, Oranienstr. 50. I. Schanb, Grabenstr. 3. Louis Schild, Langgasse 8. Wilh. Schild, Friedrichstrasse 16. Rich. Seyb, Rheinstr. 87. Oscar Siebert, Taunusstrasse 50 Adolph Wirth Nachf., Rhein-

strasse 45. Theod. Wachsmuth, Friedrichstrasse 45. Aug. Sattung H., Colonialwaaren, Niederwalluf.

Spottbilligen

von Filzhüten, Strohhüten, Mützen, Regenschirme, Sonnenschirme wegen ganglicher Aufgabe des Gefhaftes.

Mein großes Lager muß bis jum 31. Anguft vollftanbig geraumt fein und tommen faft fammtliche Artifel bedeutend unter Gintaufopreis gum Musverfauf.

H. Profitlich Nachf., S. Willig, 20 Metzgergasse.

Rohlen-Confum-Anftalt. Quifenftraße 24. Gute und billige Bezugsquelle für

Brennmaterialien, (melirte, Ruft., Mutbracit.Rohlen, Steinfohlen, Brauntohlen nd Gier Britete, Angundebols). Friedrich Zander.



# lourdin



Billigste Preise . . .

Schnelle Bedienung.

Wiesbadener General-Anzeigers

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden

Anfertigung von Drucksachen aller Art für Geschäftsleute, Handwerker und Private.

empfiehlt sich zur

Druckerei-Comptoir: Mauritiusstrasse 8.



Goldgasse 2a.

Bes.: Jean Conradi.

Goldgasse 2a.

Mittagstisch von 12-2 Uhr zu 60 Pfg., 1- Mk. und höher.

Abends 6 Uhr ab:

Warme Kriistchen (Abendplatten fein garnirt), zu 40, 50 u. 60 Pfg. Prima helles Bier und dunkles Storchen-Bräu.



# Lohnbewegung der Schuhn

Auf die mitteft Annonce im "Biesbabener General-Angeiger" vom 9. Dai feitens ber Lohn-Rommiffion ber Schubmachergehülfen veröffentlichte Befanntmachung fei bemerft, daß die Deifter in einer Innungsversammlung beichloffen hatten, ben von ben beiberfeitigen Rommiffionen ausgearbeiteten Lohntarif angunehmen, und bemgufolge im Ramen ber 3nnungsmitglieder den Borftand beauftragten, Bufammen mit den bewollmachtigten Bertretern der Gehülfen den Tarif gu unterzeichnen, mas auch am 6. d. DR. geichab und von den Meiftern die fragt. Angelegenheit fomit ale erledigt betrachtet wurde.

Am andfien Tage jedoch erffarten bie Arbeiter bie Unterfdriften ihrer bevollmach.

tigten Lohn-Rommiffion fur ungultig und traten mit bem neuen Berlangen an Die Deifter heran, bag ber Tarif von jedem Meifter einzeln unterzeichnet werden mußte, mas ber größte Theil ber Letteren natürlich unter Bezugnahme auf die einmal getroffene Abmachung mit Recht ablebnte. Bon einer Richtanertennung des vereinbarten Tarifs feitens der in ber von ben Gehülfen veröffentlichten Befanntmachung nicht angeführten Reifter tann alfo feine Rebe fein und überlaffen wir es dem öffentlichen Urtheil, wer in Diefer Angelegenheit forreft gehandelt hat.

Bir veröffentlichen Borftebendes gur allgemeinen Auftlarung und bemerten, bag wir uns auf Beitungereibereien nicht weiter einlaffen und bies unfere einzige öffentliche Erffarung ift und Leibt.

Abonnements.Billets gultig

Gerby Walben.

Clara Rraufe.

Richard Gorter.

Albert Rofenom.

Carl Edboff.

Belene Robmann. Sans Manuifi.

Biesbaden, ben 9. Mai 1901.

924. Abonnements-Borneflung. Al

Roland Mattentfort, Gutebefiger, ) Bojephinens .

Bothar Flügge, Canbibat ber Theologie Mijos, Gebeimer Sanitatscath

Griebrid, bes Rittmeifters Buriche

Rittmeifter von Rebing

Alice, feine Schwefter

Diga, beffen Tochter,

Dr. Georg Beiß .

Mobitat.

Elje, beren Tochter .

Josephine, feine Fran .

dendenz-Theater.

Direction: Dr. phil. D. Ranch.

Freitag, ben 10. Mai 1901.

herr und Fran Dr.

) Eitern . .

Luftipiel in 4 Alten von Seinrich Seinemann. Regie: Sans Mannifi.

Scene: Gine Refibeng. - Beit: Gegenwart, Rach bem 2. Aufguge findet eine langere Baufe flatt.

Der Beginn ber Borftellung, lowie ber jebedmaligen Afte erfolgt nach bem 3. Glodenzeichen. Anfang 7 Uhr. -- Enbe nach 9 Uhr.

Camftag, ben 11. Mai 1901.

225. Abonnements-Borfteflung Abounements-Billets gultig. Bum 9. Male :

Der Schiffscapitain.

Reneftes Luftfpiel in 3 Aften bon Guft. D. Mofer und Thilo v. Trotha.

Sandel und Berfehr.

\* Limburg. 8. Mai. Rother Beigen D. 14.35, Beißer Beigen Mt. --, Rorn M. 11.28, Gerfte Mt. 0.-, hafer Mt. 7.10, alles per Malter. Butter per Bib. R. -- Gier 2 St. - Bi.

\*\* Montabaur. 7. Mai. Weigen (100 Agr.) M. 18.—, (per Sod) 14.40. Korn (100 Agr.) M. 14.93, (p. Sod) 11.40, Gerfie (100 Agr.) M. 14.62, (p. Sod) 9.50, Hofer (100 Agr.) M. 15.20, (p. Ctr.) 7.60, Heu (100 Agr.) 7.60, (p. Ctr.) 3.80, Kornstrob (100 Agr.) M. 5.20, (p. Ctr.) 2.60, Kartoffein (100 Agr.) 6.—, (p. Ctr.) 3.—, Butter M. 1.20, Gier 2 Sind 10 Pf.

Der Borfand der Sonhmager-Innung.

## Geübte

## Arbeiterinnen

in und außer bem Saufe gefucht

Meyer-Shirg, Arangplas.

neuer Landauer-Wagen,

einigemal gefahren, ein Salb-verbecfwagen mit Coupé-Bmeifpanner . Bierbegeichirr preismerth ju bertaufen. Geft. Offerten erbeten unter R. T. 997 an die Erp. b. Bl.



gute und ftabile Touren. maichinen von 150 Mt. an Reparaturmerthatte. Erjay und

Gmil Ctofer, Dechanifer, Gebanplay 4.

#### Dessert u. Stärkungsweine Malaga, Sherry Portwein

untersucht u begutachtet in 3 Flaschengrössen in Wiesbaden bei Koa Herr-mann, Feldstr. 2, in Bier-stadt bei M. Höhn, Sandbachstr. 1, in Sonnenberg bei K. Esaias, Wienbadener-

Bhotos 1 M. Briefmarten Berlag Friedel, Berlin C 79172

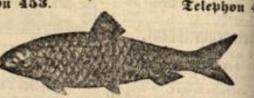
# 33 Wellritzstrasse 33

Bis gur fertigftellung des fadens Eingang Thorbogen.

Großer Sisch-Derkauf Filiale Moritstraße 44. 1018

Telephon 453.

Telephon 458,



#### Großer fifd Berkauf.

ia. Norberneher Schellfische, ver Pfd. von 25 Pf. an, Cabliau von 30 bis 60 Pf. per Pfd., Oftender Steinbutt, Seegungen, Limandes, Merland, Deilbutt, leb. frische Dechte per Pfd. von 80 Pf. an, Rander, Seehecht, ver Pfund 60 Pf., Walfische, fe nach Größe von 60 bis 90 Pf., Leb. Karpfen, Male, Schleie, Bariche, Bachforellen 20. 20. 20. empfiehtt

Tran Joh. Wolter Wive.,

Gifchanblung. Genebogengaffe 7 und auf bem Da-ft.

heute freitag. ben 10. Mai er., Bormittage 91, u. Rachmittage 21/1 Ilbt

in meinem Auctionefaale

3 Abolfstraße 3. Bum Musgebot tommen:

eine große Barthie herrenfloffe (Rammgarn, Thebiot, Burfin) amerif, herren- und Damenfliefel in ichmargem und braune Ehepreaur. und Ralbieber und allen Gronen, Bardentuit. Schreibutenfilien aller Art, Briefpapier, Geichafte. und Rtipbuder, Karten. und Boefie-Albums, biverfe Unterhaltungspiele. Spiele Gratulations. und Biftenfarten, Lampenichirme, verfil und edt filberne Gebrauchogegenftunde, Berrens und Damennten und Retten, 500 Stafden Rothwein (Borbeaur), 60 Bi Cib-wein, 20 Bt. frang. Champagner, mehrere Damenfahrraber und fonft Berfdiebenes.

Wilh. Motz, Anftionator und Tagator.

3m Auftrage ber Firma E. L. Specht & Co. 3th. Conrad Becker, verfteigere ich am Montag, ben 13, und Dienftag, ben 14. Mai er., jebesmal Bormittage 91/, und Radmittage 21, Hhr anfangend, in dem feitherigen Beichaftstofal

#### 40 Wilhelmstraße 40

nachbergeichnete Baaren u. Gefchafts Ginrichtungs gegenftanbe ale:

Rorbs, Rohrs und Golgftuble, Djenichirme, Tifche, Tifchdeden, Stores, Rorbe, großere Barthic Sand-arbeiten, und Materialien, ferner die gesammte Erfereinrichtung nebit Beleuchtung, 3 dreiflamm. und 3 zweiflamm. Gasluftres, 1 großer Glasichrant, div. Glastaften, 1 Gallerie, 1 eiferne Bendeltreppe u. dgl. m.

öffentlich meifibietend gegen Baargahlung.

Die Laden=Ginrichtungogegenftande tommen am Dienstag, Den 14. Dai cr., Rachmittage 4 Hhr gum Musgebot.

#### Wilh. Helfrich,

Unctionator n. Tagator, Friedrichftrage 47.

80 Pfg. Vitello. ber Bfund. bester Butter-Ersatz, 20 966 Altstadt-Consum, Mengergaffe 31.



#### Ausverkauf wegen Hausverkau meines großen Lagers

Schuhwaaren aller Art,

fowie herren. u. Anaben-Anglige, Sofen ze. theilweife unter Gintaufepreifen.

Pius Schneider, Car Ede Midelsberg und Hodflätte.

Photograph. Kunst-Anstalt

A. BARK

I Museumstr. WIESBADEN Museumstr. I

empfiehlt sich zur Anfertigung von Portraits, Kinder und Gruppenbildern, Reproductionen und Vergrösserungen als Specialität, in jeder gewünschten Grösse und Technik zu den billigsten Preisen bei vorzüglichster Ausführung.

Aufnahme von Häusern, Interieurs, Maschinen etc.

Rahmen aller Art stets vorräthig. → Telefon 2088. ◆-

des Im bald no

Stellun ben bel fie dem te pie mi jen hats

und er Bittive fallen. ihr und lofer T Frad, S cafes, i feld be Gerefen Goldm

lo fden diefer ! mor bo der bei fandt 1 und ih ber ein

an des gene s Louise man d fteilte freund

ihren famor benoit Goldn

Jon ! ma8

204. Boniglich Brenfifde Staffenlotterie.

4. Rfaife. 16. Biebungeton, 8. Rai 1901. (Radm.)

Mur die Gewinne über 236 Mit, find in Parenthefen beigefügt. (Ofine Gemube. A. St.-A. f. R.)

204. goniglich Prenfifde Staffenlotterie. 4 Rlaffe. 16. Biebungstag. 8. Wat 1901. (Borm.)

\$31 81

\*\*50027 30 57 184 293 329 32 48 54 499 792 935 \$1084 168 279 718

\*\*50 \$52158 218 364 481 702 7 55 99 801 586 \$5303 82 465 536 606 68

\*\*61 579 809 76 \$4157 220 316 481 31 69 587 519 \$5117 203 23 27 28

475 522 80 683 784 884 946 \$6085 100 230 73 94 335 56 81 419 608 770

901 \$7702 144 65 201 55 57 527 (1007) 47 627 43 56 875 \$6005 (1000)

\$255 92 97 392 475 608 \$59016 193 284 509 43 85 387 603

\$600 32 239 99 563 717 43 76 \$61004 99 261 317 (500) 413 71 544

915 87 \$62020 24 90 94 104 424 598 (300) 807 \$13013 127 242 58 89 308

458 (500) 682 783 804 5 35 42 \$44040 97 127 78 (500) 210 276 616 884

(500) 902 42 \$65104 235 414 65 809 (1000) 91 918 \$6002 m 100 30 35

281 315 639 719 \$67100 344 504 7 54 (3000) 653 724 980 \$8501 98 270

\$50 51 71 405 51 (500) 521 667 73 782 800 \$69014 559 (1000) 683

703 914 24

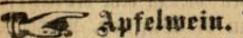
703 914 94
703 914 94
704 914 94
705 914 94
705 914 94
706 97 121 (1000) 315 71170 82 428 505 25 73 77 (3000) 91 078 83
761 860 72046 85 166 85 225 47 310 32 57 406 650 101 86 832 73081
342 72 418 24 658 721 97 870 (1000) 925 74047 58 08 202 35 411 (1000)
743 58 93 905 91 75693 288 81 97 638 92 97 834 76000 410 88 616 815
77040 122 68 711 48 806 18 (3000) 78023 75 160 95 252 81 532 (3000)
94 677 832 72047 100 10 90 342 453 835
80075 149 (30000) 85 325 82 400 14 642 721 60 81077 212 63 (1000)
642 733 810 82026 (500) 44 188 318 (500) 421 550 615 809 73 915 49
83036 132 72 80 251 64 506 (500) 600 79 90 73 90 84374 100 712 84
813 379 915 85042 58 212 307 888 744 71 816 946 68 86050 78 170
294 98 338 400 515 635 47 65 87300 24 417 25 031 (500) 74 746 828
920 86308 516 725 985 89031 181 243 239 547 657 (1000) 96 950 98
90139 265 472 508 790 960 94002 6 101 75 214 833 485 590 609
748 943 92168 93 487 803 (500) 27 (3000) 70 93150 87 323 56 88
643 67 787 812 990 94011 29 163 271 329 443 640 42 53 57 68 718 82
815 9509 201 54 (500) 300 507 637 96 742 905 94075 (1000) 95 211
29 380 470 585 762 834 84 678 97179 206 530 441 87 63 78 941
98 158 63 433 41 94 96 563 760 875 921 58 99293 309 407 13 61

869 (500) 054

927 18829 178 012 34 37 709 16 43 606 96 96 96 180012 357 401 190110 13 43 434 87 506 57 615 986 98 191300 488 669 750 74 85 842 89 987 88 192032 347 (1000) 404 660 98 757 83 93 193003 74 76 98 219 39 96 68 194053 104 68 97 206 79 543 77 877 88 909 195067 188 236 (2000) 45 304 68 406 514 712 60 988 196010 102 27 207 78 340 474 788 818 951 197036 82 216 700 (2000) 800 29 68 985 198005 238 40 605 8 29 46 73 716 38 875 998 199006 88 (1000) 232 232 687 88 780

108005 236 40 605 8 29 46 73 716 38 675 998 199006 68 (1000) 232 372 96 667 88 779 200064 267 843 46 908 10 14 201228 567 873 (500) 905 58 20203 35 431 92 571 636 58 203384 198 371 418 83 654 758 85 204359 345 91 498 668 714 205124 241 48 368 585 798 852 950 (500) 68 204179 367 407 750 61 92 812 45 207330 415 81 788 (3000) 904 204035 159 236 306 502 23 649 81 91 761 900 61 209159 238 312 69 443 62 (1000) 556 78 664 808 91 21071 77 78 855 78 419 52 581 96 827 709 833 212016 246 53 511 657 768 972 213076 276 89 278 506 30 786 (500) 812 15 214164 97 360 432 94 653 715 813 900 215125 242 55 401 79 83 673 771 959 76 216041 244 55 396 700 800 941 247105 230 89 39 401 (3000) 529 71 (500) 601 6 78 705 836 73 218190 23 (1564000) 69 323 67 575 745 61 93 949 57 219243 78 423 621 41 011

621 41 911 220035 95 287 256 479 86 629 91 721 78 917 80 221032 (1000) 294 71000 555 683 965 67 222033 384 484 91 509 804 (2000) 53 (500) 68 223045 183 375 460 86 502 90 015 72 (3000) 955 224093 105 46 215 81 379 419 514 71 648 64 766 843 79



Offerire einige Stild felbftgetelterten Apfetwein febr guter Ounfitat. Gebe denfelben im Stud ober halbfild, fo vie jebe beliebige fleinere Gebinde on Birthe und Private ab. Magige Preife, fomie Connenberg, Thalftraffe Sa. Philipp Denfter.

(a) the Children R. St.-R. J. R.)

43 448 541 (1000) 47 627 66 778 90 904 1056 222 302 491 99

(3000) 521 604 717 79 837 835 36 2084 115 213 21 64 75 491 3195
80 91 564 645 50 53 54 (3000) 748 84 865 979 4064 72 251 429 615
861 944 5351 462 500 966 74 6021 69 71 235 (500) 341 446 82 565
(507) 667 750 881 938 (500) 51 (500) 7000 117 208 90 320 77 (500) 415
26 547 88 621 44 733 49 823 83 (1000) 903 8163 65 71 255 57 417 78
506 55 667 70 18 66 92 12004 54 319 20 65 423 80 582 631 783 (500) 810
96 13001 165 70 528 38 762 945 1407 103 30 68 215 335 (500)
96 13001 165 70 528 38 762 945 1407 103 30 68 215 348 576 83
15010 93 153 696 16482 692 718 806 916 52 17091 94 98 233 285
407 501 (3000) 846 908 18146 430 62 554 684 19207 70 387 482 87
640 810 916

640 810 916
20059 (1000) 190 79 (3000) 205 84 (300) 342 551 607 802 21032
37 105 363 405 43 54 717 826 80 22120 40 317 19 35 535 640 815
88 902 76 23049 167 87 544 75 826 01 710 80 877 24042 171 434 582
25008 262 85 401 550 51 605 63 730 819 59 943 26018 219 97 420
577 632 714 34 44 855 83 27168 319 445 88 662 65 42 854 28329 96
30 198 206 21 685 717 39 64 925 38 18 63 31105 79 203 452 596
627 (500) 780 95 968 32378 408 30 968 33006 110 73 898 630 42 719
31 962 34115 84 286 444 46 77 625 68 736 800 970 67 35067 177
824 471 570 81 604 727 46 876 89 38008 81 203 72 139 63 49 95 418
46 013 864 37065 172 331 79 442 636 839 38130 328 789 95 848
39061 84 287 149 474 610 712
40046 134 200 571 638 90 729 44017 116 87 395 471 721 (500)

501 643

140306 499 531 614 96 903 63 72 141098 165 232 338 607 92 709

5 44 75 847 142118 210 520 44 48 634 53 750 891 (500) 143200

522 60 81 645 87 702 516 144004 69 119 90 215 880 145127 210

531 529 664 852 77909 146189 (500) 312 28 72 435 44 72 514 653 746

83 147121 355 73 85 (3000) 414 81 506 41 726 64 79 827 (1000) 903

148001 233 407 611 48 796 816 903 149420 (500) 618 758

150018 304 483 558 628 48 723 (500) 52 73 894 (1000) 938

151009 211 13 338 78 420 152031 63 164 860 68 858 748 153200 857

41 84 99 709 827 70 154441 200 906 40 73 82 88 820 40 65

155121 201 (500) 507 64 86 90 58 80 834 942 81 1546157 93 391 497

561 763 822 920 71 157679 852 710 (1000) 60 891 933 42 158962

211 349 643 803 (1000) 54 61 964 159038 68 510 612 49 82 752 837

42 935

160151 (3000) 57 920 57 340 412 705 547 161180 265 528 453 650 705 808 70 162112 247 588 605 983 163234 729 71 821 164000 583 444 680 910 79 165030 204 (100.) 49 602 501 36 67 653 708 80 833 (600) 136 6000 166065 215 471 82 568 167195 221 62 308 94 403 62 65 500 608 747 813 62 905 76 168038 194 224 30 325 40 412 624 40 739 52 74 169018 103 344 91 564 625 76 749 82 917 78 81

917 78 81 170333 379 413 596 (500) 806 920 70 171120 553 64 82 621 (1000) 84 67 794 801 2 78 923 73 172318 04 432 576 610 751 173003 115 395 420 29 35 611 35 796 618 97 914 47 174039 334 46 514 180 798842 908 95 175016 114 98 271 813 967 (1000) 176001 12 372 84 325 (1000) 437 745 859 968 (1000) 88 95 177494 53 516 777 945 178014 52 61 297 (500) 352 76 560 61 602 (1000) 52 703 804 179018 344 692 744

Sm Generalizate be blieben: 2 Clein, a 50 000 Mt., 3 a 30 000 Mt., 2 a 10 000 Mt., 6 a 10 000 Mt., 19 a 5000 Mt., 220 a 3000 Mt., 261 a 1000 Mt., 357 a 500 Mar.

Zahnschmerz Kropp's Zahnwarte (Rein Garnert Kropp's Zahnwarte) i Bt. 50 His. Rimm
aber nur Kropp's Zahnwarte. Wer Ihren eines undereis dafür
verfausen will, ihnt es des Großtes wegen. Rropp bullt ficher i Erhaltlich in offen Drogerten. 505 8 26 Die Immobilien- und Sppotheken-Agentur

J. & C. Firmenich, Bellmundftrage 53,

empfiehlt fich bei Un. und Bertauf von Saufern, Billen, Bau-platen, Bermittelung von Spoothelen u. f. m.

Ein neues, m. allem Comfort ausgeft. Bribat Dotel m. 37 Zimmern und Zubehör, Erhaus, auch für jedes andere Geschäft paff., in direfter Kuciage in febr frequenter Kuchabt, unter gunftigen Bedingungen zu vertaufen burch, helmundfte. 53.

Begen Sterbefall ift in Elevisse ein nach neues maffines.
Bobubaus mit 2 Eragen is die Limner und Rade.

Wohnhaus mit 2 Etagen, je vier Finmer und früche, nebt einer Frontsois-Bohnhaus mit 2 Etagen, je vier Finmer und Küche, nebt einer Frontsois-Bohnung, Weinkeller u. Zubebor, sowie ein gr. mit ben edeiften Obtsorten angelegter Garten, welcher eb., ba an ausgebauter Strafe liegend, ju 2 Bauplagen ju verwertben is für 32,000 Mt. zu verfanfen durch

3. & G. Firmenich, hellmundft, 53.
Ein neues, mit alem Comfort ausgestatt. Etagenbaus,

Ein nenes, mit allem Comfort ausgestalt. Etagenbaus, alles vermiethet, im Preise von 190,000 Mt, und einem Reins überschuß von 2700 Mt. zu versaufen durch Jellmundstr. 53, Ein noch neues Hans, west, Stadetheil, jeht öpste ernt, m. Bauplay für dinterhaus, ist mit den vorhandenen Bauplänen für 88,000 Mt. zu versaufen durch J. & G. Firmenich, hellmundstr. 53.
Ein Gebaus, Westripvierret, vorzitzt, Lage, zum Umbauen geeignet, für 72,000 Mt. zu versaufen durch J. & G. Firmenich, hellmundstr. 53.

Berschiedene Villen. Emsere u. Waltmüblite, im Breise von 52-, 65s, 65ss 80-, 92-, 95s und 142,000 Mt. zu verk. durch J. & G. Firmenich, hellmundstr. ba.
Ein schnes, für Venstout geeignetes Etagenhaus in der

Ein schnes, für Penfion geeignetes Stagenhaus in der Rabe des Kochbe., mit 16 Jim., für 66000 Mt. ju verf, durch J. & G. Firmenich, helmundbraße 53. Eine Billa, Frantsurterftr., worin seit Jahren eine sehr gute Fremden Penfion berrieden wird, m. 66 Ath. Fischeng, für

125,000 Mit. ju verfaufen burch 3. & G. Firmenten, Delmunbftrage 63. Gine Billa, worin gute Benfion betrieben wirb, im Derathat, für 100,000 Mft.; zwei Derrichafte Billen m. baneben-liegendem Bauplan, Dambachthal, jufammen für 120,000 Mt., fowie eine Angabl Penfione- u. herrschafte Billen in ben verschiedenften Stadt- und Preislagen zu verlaufen burch

3. & C. Firmenich, Dellmundir, 53, Ein Dans, Philippsbergfte., ift auf ein groferes rentabeles Etagenbaus zu vertaufchen, fowie eine grofere Ungabl rentabeler Etagenhäufer, fud. u. west. Stabtth, mit u. ohne Werfft. u. Laben, im Breise von 67-, 88-, 90-, 96-, 110-, 115-, 120-, 125-, 130-, 135-, 145- und 155,000 Wt. zu verlaufen durch

3. & C. Firmenich, Dellmunbftr. 53.

## Durch die Immobilien-Agentur A. L. Fink,

Riehlftrage 21, ju bertaufen:

Sehr gute beffere Gaftwirthfchaft, Saal, Garten, in Biebrid. Bauerngut. 54 Morgen, prima Landereien, icone hofraithe, alleinfiebend, 5 Morgen Garten, fliegenbes Waffer, guter Ort (War).

Safthaus "Coone Ausficht" in Bider mit 131/2 Morg. Beinberg, 40 Morg, Adecland, 6 Morg. Wiefen, ichone, vielbefuchte Lotalitäten.

Schrieb neues Landhaus am fi. Baffer, 31/2 Morgen Obft-garten, in Erbach (Abein). Gehr gute Mengerei, wegen Sterbfall, in Biebrich.

Eine in flottem Betrieb nebende Mabte mit 18 Morgen Can-bereien in Schlangenbab, wegen Strebfall. Muble, am Babnhof Schwalbach, für 5000 Mart, fl. Panb-

hand mit 10 Morgen Garten in Dompein, immer band mit Obngarten in Riederwalluf, mehr. Garinereien, gute Beichafte, bier, auch auswärts, fowie Billas, Sotels. Daufer und Garten in allen Breistagen, bier, am 787

Befuch ift porfer anzumelben, ba viel auswarts.

Unterzeichneter erlaubt fich, auf fein mit ben neueften Dafchings

## Dampf-Sage- und Bobelwerk

gang ergebenft aufmertfam gu machen.

## Preife für Sobeln u. Schneiden pro Stde. Mk.1.70

Das Dolg wird burch eigene Fuhrwerte franco abgeholt und jugefielt. Reelle und punttliche Bedienung gugefichert.

Bleichzeitig mache auf meine große Erodenanlage, fowie auf bie großen Arbeiteraume, wofelbit bas jum bobeln und Schneiben ein-geliefer.e holg bon bent Arbeitern gleich fir und fertig gestelle werben fann, ergebenft aufmertiam. Schneiben bon Stämmen auf Gatterfage

für meide Sulger pro Quab. Meter 50 91. Beftellungen erbitte geft. burd Boftfarte ober Telephon Rr. 854

Bochachtenb! A. Grimm.

Donbeim (am Babubof) bei Biesbaben.

Wein = Berfteigerung in Mainz. Dienftag, ben 14. Dai a. c.,

Bormittage 11 Hhr. im Egale bes Concerthanfes ber Liebertafel, große Bleiche 56 bafelbit, läft Derr

## Vilhelm Eber

Gutsbefiger gu hochheim am Main ein Bouquet von bodjeblen, aus den feinften Lagen Dochbeime et gielten Rieslingweinen

51/2 und 3/4 Stück

ous den Jahrgangen 1886—1900 berfleigern Raberes belagen die Linen, melche der der Berfleigerung jur Bertbeilung gelanger und von der Wilhelm Eberschen Gutsdermaltung 3th Dochbeim Main eingefordert werden fonnen.

Brodetage im Hause des Bestiders zu Pochheim am Main, Kirchgasie 34, am 8., 9. und 10. Mai a. c., und im Berneigerungstotale am 13. Mai a. c. von 10 Uhr Bormittags die 4 Uhr Nachmittags

10. 20 Arbeit

11 11h Stelle etelle. ine Rod

fin junge haufe ef die Arb. Offei Mann rant. R

Mr sonetup Ein burd Burec be ein birf befreamfb 0706 an gent a feter Gig Bergut en mit. D.

tiğu Bet Sidje Ginem un mige Taul eine Erifter ber beporgu Shriftl.

Serein f

Art

Colporte

Mbthei Mr Buchbint Hotz-Dri Maler -Sattier Schulime Zapegier Lebelinge Benfcha Raufmar Majdin

Surcour Burcour Einfaffie Rutider Derridio Spetier Taglöbn Granfen Bab me Raffent Staitte

Rari

1 \$

ningt. bit grichne Benburen Rab b Bruge frage

200 min 10. Engütun Sergütun Wei Brat

fill nt 29 m der

Em or

#### Arbeits - Hadweis.

11 Uhr Bormittage

#### Stellen-Gesuche.

errichafteladin fucht balb. Delleibftraffe 19, Part me Rodin f Anspitieftelle 3. em, Rab, Gerichtelle, 9, 4. 668 a junges Mabchen, melches effen it ichlafen fann, f g Arb. u. Sillfe im Bab. gef. ausbr. 34, i. Luram. Gelch. 994

#### Offene Stellen.

Manntime Berionen Tint Rod u. Dojenmacher genbe Brimatt. gefucht bei 94. Lun, Schneibermeifter, Ettville a. Btb.

Em burchaus tüchtiger Bureau-Borfteher ein birfiges Anmaltebureau ge-Offerten mit Angabe ber 0706 an bie Erpeb. erbeten,

Agent gesicht an jeb, Ort neter Eigaeren an Gaffwirihe et, lergut en DR. 250 b. Mon. it. D. Burgenfen u. Co.

Colporteure und Reifenbe bei bochfter Brobifion und griften Berbienft fucht 4748 R. Gifenbraun. Suchanblung, Emferitr, 19, I.

## Sichere Existenz.

Ginem unternehmendem Manne, ider Bertaufstalent befitt und enige Taujend Mart Raution fellen ber ift Gelegenheit geboten, fich ene Eriteng ju grunden. Reifenber bevorzugt. Off. unt. M. D. 1901

Mermittelt bie Grpeb. b. BL 9803

Berein für nuentgeltlichen Arbeitenachweis im Rathband. - Tet. 2377 ansichließliche Beröffentlichung

Babtifcher Stellen. Abtheilung für Mannes

Buler - Anftreicher - Tuncher Sattler für Reifeartifel Edneiber Tabegierer Betringe: Tüncher berichaftsbiener

Arbeit fuchen reichalte Gartner Mafdinift - Beiger

uteaudiener. Fintaffierer. bemidafte tutider Engisbnre Erantenmarter Bab meifter. Maffeur

#### Cehrlinge.

Stäftiger Suferlehrling Rari Wagner, Sonnenberg. 1 Saremertehrling

a. Bilian. Schwalbaderftr. 25

Lehrling

mit geichnerifchem Talent für mein banbureau gefucht. Rab bei Architeft 2. Meurer, fenftraße 31. Brofe 29 p. 834

Bäderlehrling bita modentlide Bergutung ge-

din Glaferlehrling gegen bergunning gelucht. 390

Grbanpian 3, Stb. part.

Weibliche Berfonen.

#### Brabes, auftandiges Bindermädden

int Bartung eines eins librigen Rindes gegen futen Lohn gefucht. Rah. in der Erped. d. Bl.

im orbentliches Dabchen, bat tochen tann und Saut-abeiter berrichtet, wird Mitte

Beifingftrafte 12, Parterte.

Gin 14-jabr. Mabchen gu gwei alteren Beuten gefucht. Bebergaffe 45. 1 r.

Ein j. Bradden, ichon thatig in Spegereigeich. w. in e. fl. Gpeg. Gefc, tageaber gefucht, Scharn-boriter. 10, im gaben. 958 Gin Bugelmadmen

Bafcherin gefudit. Bebritrafte 9. Diebl Dlädchen sum Raben 1000 Ri, Schwalbacherfir, 14. p. r.

Em ordentliches fleiftiges Dabden fofert grindt 9725 Wriebrichite. 13.

Junge Madden für mein Arbeitageicoft gelucht Guftab Gottidalt, Bofamentier

Rirmnaffe 25. jungee milliges Mabchen inga. fiber fofort gef. Rab. Balbftr. 2 rechts bei Dopbrin. 9

Laufmädchen, fraftig u, fauber, gef. Langgaffe 16a. Coffeegeldaft.

Mabren tur Ruche u. Sausarbeit gejucht. Bu erfr. Morgens Merothal 8,

Madden, um Rieidermachen Roberftrafte 14, 1 St. t.

Ein fantmadden

gefucht Zannusprage 4, Cigarren. Monatmadchen ober Frau

für Bormittate gefucht. 2. St. r.

Bimmermadenen für hotel, mit vorzigt. Zeugniffen empficht Fr. Dietrich, Stellenburent, Berlin, Botsbamerftr. 276. 3849 Junges Monatomabchen gefudt Bleichftrafte 9 p.

Gin tüdtiges Madden auch altere Fran, jur Gabrung eines fleinen Saushaltes gefucht Rab. Riebiftr. 10, Sth. 2. 716

Geincht wird in ein Sotel am Rhein eine tudtige, perfette, fathol.

potelködjin3648 für fommenbe Caifon. Offerten unter M. B. 100 an b. Erp. b. B.

Mädchenheim Stellennadzweis

Cedanplay3, 1, Stragenb. Dalteftelle Sofort u. fpater gejucht: Allein-Saus., Bimmer. u. Ruchenmabden. Schinnen für Privat u. Benfton, Rinbergarmerinnen, Rinbermübchen NB. Anftanbige Dabden erb. billig gute Benfion. 260 P. Gefaser, Diaton.

Lehrmäddien.

Ein Lehrmadchen gegen Bergutung fofort gefucht, event. Roft u. Bogis im Saufe. 3. Rent, Galanteries u. Spielw. Gefcaft,

Ellenbogengaffe 12.

Lehrmädchen

gefucht gegen fofortige Bergutung 979 2Bifh. Bun, Rirchgaffe 80. Wabchen f. b. Rieibermoch, unenig erl. Bimmermannfte. 1, B.

Junge Mabden tonnen geg. Bergut, b. Weiszeugnaben erlernen Schwalbacherfir, 28, Stb 1 9810 Muft. j. Mabchen fann grundt. bas Aleidermachen erl., bei Ber-richtung v. etwas Sausarb. gegen monati. Bobn. 836 Friedrichftr. 14., S. b. L.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathbaus Wiesbaben. unentgeltliche Stellen. Bermittelung Telephon: 2377

Geöffner bis 7 Uhr Abenba. Mbtheilung I. f. Dienftboten und

Mebeiteriunen. fucht fanbig:

A. Rodinnen für Brivat, Allein. Saus. Rinber- und

B. Baid. Bub. u. Monatefrauen, Raberinnen, Sügierinnen unb Baufmabden Bur empfoblene Dabden erhalten

fofort Stellen. Mbtheilung II. A für höhere Bernisarten: Rinberfraniein u. - Barterinnen, Stupen. Sausbalterinnen, fra Bonnen, Jungfern, Gejellichafterinnen,

Arantenpflegerinnen. Ergieberinnen, Comptorifinnen, Berfauferinnen, Bebrmabden, Sprachtebrerinnen. B. für fammtl. Dotelper.

fonal für bier u. anemarie: Sotel- u. Reflaurationatodinnen, 3immermabden, Baldmabden, Beichherinnen u. Daushalter. innen, Roch. Buffet. u. Gerbir.

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Ein peni, Bebrer, beffen Famili ans brei alteren Berfonen beflebt, f. per 1. September ein 3-4-3immer-Wohnung

Dfferten mit Breisangabe an bie Erped, unt. J. W. 3906, 3900 Eine Einge in guter Bage, einer Frembenpenfion eignet, mirb gu miethen gelucht. Geläftige Angebote mit Angabe bes Mieth-preifes unter eldreffe Z. Z. 3903 an Die Graeb.

an Die Erpeb. biefes Blattre, 3908 Beinat ju 1. Juli ober 1. Oft. Woben, 8 Bimmer m. Garten am I, fleine Billa, Dff. m. Breis-Mng. unter Chiffre G. W. 3858 a b. Erpeb. b. Bl.

#### Vermiethungen.

6 3immer.

Biomard Ring 18 eine cleg. 7 Bim., Balton, Babes, nim, auf 1. Ap. gu em., Rab. 1. Gt. 7615

5 Bimmer.

Albrechtfir. 44 in ber 2. u. 3. St. v. 5 Jimm. u. Jubeb. auf fofort gu verm. R. i. 3. St. 7656

Blacefir. 9, 6 gin., Ruche Speifet, Manf., 2 Reller p. fofort gu berm. Ras, Biliderp'an 4. 8844 Shone b. Bimmer-toobn. (1. Gi. a. 1. Oft. 3. vm. Anjuj. v 10—12 u. 2—4 fl. R. Jahnft. 20, B. 520

4 3immer.

Drudenftr. 7, Bbb. B. 4 8. m. dopb Jub. a. 1. Juli d. 3. 4. verm. Rad. baf. 5. 3mmel. 600

Dambachthal 10,

Borberhand, ift bie Partetremob-nung, 4 Bimmer, Babeeinrich-tung, Ruche mit Speifefammer, Barmmafferantage u. Bubebor auf fofort ju vermiethen. Rab. Dambachthal 12, Borberbaus 1. Stod.

Berberftr. 19 find 4 Bimmer. bater ju berm. 244

Ede Lugemburgfir, 15 unb Berberftr. 13 gegenüb, b. merwohn mit Balfon, Bab u allem Bubebor auf fofort ob. fodter gu berm. Rab. Rirchgaffe 13 1. Std. u. Raifer-Friedrich Ring 96' I. 5980

Sanigaffe 38, 2. Et., ichone 4-3mmer-Bohnung, Ruche und Bubeber, jum 1. Buft, evtl. auch früher, ju berm. Angufeben bon 10-12 und Rachmittage von 3-5 Ube. Rabeces Bariece bei Auguft Röhler.

3 Bimmer.

Blücherfir. 9

Reller u. f. w., ber fotort eder später zu vermierben Raberes Bjücherplat 4. Hochparterre. 979

Drei Bimmer, obne Ruche und Mebel, in einer Billa, Dochpart,

vord, Grantfurterfte., an beren ob. Dame mit befond. Eingang aufs gabt 4. vm. b. 3 Echlichting, 3mmobilien-Agent. 8291 3 abnftr. 22, 1. St., Boonung v. 3 Bim. m. Bub. a. 1. Juli ju verm. Rab. Barterre. 7614

Bierfindt, Zaunusftr. 1, find auf 1. Juli gu verm.

2 3immer.

Albrechtur. 46, Stb. Wonn. bon 1 Binn. u. Ruche a. 1. Juni s. vm. R. Bob. 1 &t. . . 5. 710 Pranienftrafte 3 beffece 2-3 a. Juli ju vin, Rab. Part. 591

1 Bimmer.

Donbeimerftr, 10, 2, bet. befi herr ober Dame 2 leere gr. Bimmer mit Bed in rub, Saufe 80's Eine Manfarbe an eine anftanbige rubige Berion fofort gu berm. hermannftr. 8, 2 St. 278 Dermannftr 21 lerres Jimmer nach ber Strafe mit Manforde an verm. Rab. 1 St. reches. 0930

Ludwigstr. 10 ein Bimmer u. Ruche gu vm. 709 Möblirte Bimmer.

Reintiche Arbeiter fineen Schlafftelle Molerftraffe

Mibrechtfirage 34, 2 lints, Denfion (taglich 2-4 Mart)

21 lbrechtfer. 34, 2 lts., Roft u. Bogis für 10.50 mödend. fot. ju verm. 1001

Bliderftrafte 3, Barterre, Schlafffelle gu verm, Röbl. Zimmer fofort gu

Blücherftraße 6. 1. I. Blücherfir. 9. Sint. 2 St. t. ein moblirtes Bimmer ju ver Soon mobl Bimmer p 28oche

2-3 Dt. ju vermiethen Blader-frage 12, Sib. 2 Et t. 996 Schones mobiert, Bimmer an befferen herrn gu vermiethen. 827 26 Dopheimerfte, II, 1 r.

Dubich mobl., geräumiges giennier (eb. mit Benfion) fol. gu berm. Donneimerftrafte 14 part.

Soubeimerftr 47 gut möbl.

Zimmer ju verm, Tambamthal 21 mibi. Manfarbe u. Zimmer im Breife ju 10, 15, 20, 30 Mt. v. Mouat. 8337 Tanfenfir. 4. 1 St. r. fchon

Eine Echtafftelle fret Grabenftrafte 26 3 finden ans ftanbige herren fofort gute Roft

Derrmannftrage & erbatt anftanbiger herr Roft und Logis Rab. 1 St. b. 918;

5 rmannftrafte 24, 1, Gt. gut mobi. Bimmer mit grei Betten fofort ju verm.

fremannftt. 26, greb. 2 i. f. auft. Leute f. Logis. 916 Sochftatte 24, Renb., B. I St., mobi, Bimmer gum 1. Dai gu

Sochftatte 12, 3 L., Reuban, mbbl Bimmer gu verm 468 Derberftr. 19 find 2 Souter-Degirer geeignet, ju beneu fur Ta-Dartingftr. 12, pt. tonnen

Wohnung u. Roft erb. Moblirtes Bimmer gu bermietben, Jahnftr. 5, Bart. 887 Kirchgaffe 7 ein gut mobi. Zimmer, monattich 18 M., 3 vm. Rab. 3 Tr. boch. 963

Denterftraße 4, Bart, fron vermiethen.

Moritiftr. 52, 2, gnt mobl. gr. Bimmer, event, mit Benfion an beff. herrn abzug, 960 But mobil Bimmer m. 1 ob. 2 Betten en, m. 2Bobng, u. Rlavierbenut. fofort gu vermieth. 8534 Marttite 11, im Schubgefcaft. Acronrafte 22, 1, ja in. a. Geichaftefri, ju vermieth, 873

3n rub. geb. Samite ein icon mobl. Bimmer an beff. herrn ob. Dame preidmerth gu vermieth Oranienftraße 31. Bart. 990 Frantenftr. 58 With. 9 r. herrn ober Dame ju berm. Ein einf. mob. Bimmer an 1 ob. 2 auft. Beute gu permietben

Rab. Romerberg 23, 1 St. 8786 Junge anft. Arbeiter erhalten gute Schlafftelle und Raffer Saalgaffe 14, im Caben.

Seerobendrage 1, 3. Etage, givei mobt. Bimmer an 2505

fofort ju berm: 1 ob. 2 ant Arbeiter fonnen fofort freundt. Bogis erhalten 881 Cerrobenftt. 13, oth. 3 t. Gr. gut mobi. Bimmer gu berm. Breis mit Raffee 25 Dt. monati. Scharmborftftr. 17, 3 L. Steingaffe 16 erb. 2 auft. ig. herren mobl. Bimmer.

(But mobil Bimmer, auf Bunid mit Rlavier, ju berm. Schwalbacherer, 53, 1. St Walramit. 12. Bur Edub-

plan mit Logis Walramftrafte 37, Bart. ichin. anftand. D. ju verm. 376

23 alramitr. 37 tonnen guet beffere Arbeiter fc. Bogis erhalten. Weftenbftr. 3, 1 i, erhalten jung. reinliche Beute Logies mit ob

Bmei herren ober 2 beff, Laben-franlein f. mabl. Bimmer m. B. Gemuthl. Deim. Gef. Lage, Rab. Beftenbftr. 19, 3 L

Laden.

Edladen mit Labengummer und Reffer cott, mit Wohnung, großer Lagerfeller mit Durchfabrt, Reubau, Gde Bulow- und Roomftrage auf 1. April aber fruber ju bermietben. Rat Bulowftr. 3. 2. Gt. 1.

Die zwei Läben Donbeimerfte. 48 (Gde b. richtung auf gleich gang o. getheilt gu vermietben. Der fleinere bat Labengimmer, Clofet, Baffer, Gas und eignet fich beionbers für Barbiet., Cigarren- ober Rurgmaaren. geldaft ob. bergi. Der größere but 8.Bimmer-Bobn. Beibe julamm, murben für ein größ. Confum. ob. Drogengeichaft poffen 579

Mauritiusur. 8

ift ein fleiner Baben nebft fleiner Bobnung fofort gu bermiethen. Weitere Bart. Bofalitaten tonnen auf Bunich bingugegeben merben, 2992 O. Dollmann. um neuen Martiplag ift ber

T Laden To mit Ladengimmer 7518

etc. etc. (frither Nathan Hoss) vom 1. Juli ab gu bermiethen. m Bureau Des Dote:s Belle-Vue

Moristraße 1, Gde Ilheinftrafte, 2 Baben, mobern eingerichtet, bis auf 1. Juli ju bermietben.

Morinftrafte 7, gute We-ein Laben von 30 qm Bobenflache gu vermiethen, mit birefter Rederverbindung, Babengummer, Rederverbindung, Babengimmer, mobernes Schaufenfter, elettr. Bicht ober Gas. Rab. baf. im Bur. 8083

Moritfit. 9, Saben m. Baben. erm. Mab. 1. Stod. 8532

Neugasse 22 ift ein Laben mit Wohnung und verschiebene Lagerraume auf ben 1. Juli 1901 ju vermiethen, Dab.

im Mengerlaben, Großer Laden

mit ob. ohne Bohnung 3. b., auf Bunich Lagerraume, Dabielbe murbe fich auch febr gu Bureau. meden eignen. Maberes in ber Exped b. Bl.

Geräumiger faden nebft 9-3-Bimmec-Bohnung, für febes Beichaft geeignet, ju pernt.

Caalgaffe 14. We riffatten etc.

Cleonorenirage 8, 1, fine Coute-Friedrichftrage 12 ift ein febr geräumiger Reller, besonders für Glaschenbierhandlung geeignet, per Apr. preidio, ju berm.

herderitr. 26 garterre. raume für enbiges Weichaft en, m. Bierbeftall, Rutiderwohnung Butterraum, für Engrod. Beicaft verzugt, geeignet, gu verm. Dab, bal. Bart. u. Jabnftr. 40, Bt. 8255

Herrnmühlgaffe 9 Rellerabtheilung gu verm. 879 Blan für Bferb und Bogen

Dochitätte 12 14 Rornerftrage 3, Bart., eine Bobn, m. Bertft. (ca. 40 Cu. Ditr.) u. 2 logerraum. fof, ju berm. Gebr paff, für Tapegirer. Rab, baf, u. Moripftrage 12, 1. Etage. 7783 Rorneritrage 3, Bart., ift eine Wohn, mit Glofdenbierteller und Lagerraumen, jul. 60 Cu.-Mir., fof. in verm. Auch paff, für eine fleinere Weinhandlung, Rah, baf. u. Meribft. 12. 1. Etoge. 7784

preismurbig ju vermiethen. Lehrftrage 12. Größere Parterreräume im Mittelpunft ber Stadt), geeignet

(Brote belle 2Bertftatte auf

fofort ob. 1. Juli anberweitig

Bureau

ober Laden billig per fofort gu vermiethen.

flaschenbierkeller, befter Lage, mit ober obne Logis. 7346 Martifirage 12

Oranienstraße 31 große, belle Bertfiatte mit fleiner Dachmobnung ober beibe getrennt fofort ju berm. Rab. Dinterbaus

Stallung für 1 Bfers f. Denger ju verm. Ras, Boybeimerfte, 18, 677 RL Edwalbacherfir, 8, 1, großes Bartertegimmer für Burean ober Berfflatt gu berm. 7638

Gine gefchi. Remije gut Mutbewahrung von Brenn. IL. Bertholy u, bal. auf 1. Juli gu bermiethen. Schierfteinerftr. be 215 Gefucht 2-3 belle Cout. Haume g. fof. Webr. Geft. Off. m. Breitfurb. a. Din. B. Brodt, Goldgaffe 3. 328

Stallung

nebit Deufpeicher für 4 -6 Bferbe in Wicababen ober Dogbeim fof. gu miethen gefucht. Offert, unt, F. F. 991 an b. Erp. b. Bl. 991 3m 29stend ift ein nett mobil Parterregimmer u. eine große mobt. Manfarbe an nur anflandige Berfon ju verm. Rab. Erpes, 0119 3n verkaufen. Das Saus

bacherftr. 8. Rab. Merothal 43a. 77 In Mainz.

Ein hotel nabe am Centralbabubol mit gefammtem Inventar für 90000 Mart ju vert .Mug. 8-10000. Dff. u. A. B. M. an ben Berlag.

Gin Dane unt Spegerei, Bit. tualien. ober Butter- und Gier-geschäft zu faufen gesucht. Dff u. A. B. an ben Beriag.

1 fones Saus bewoonen, n. b. Babn Dotheim f. 15000 g. pf. 9f. b. 29. Schmeiger, Dotheim. 675

84: Bunnige Belegenheit. Gin icones baus nebft iconem Garten (35 R. 17 Cbitb.) febr ichon gel. nabe b. Bahn Doub gu vert. Rab. b. 23. Comelger, Donbeim.

Hans

mit Beinreflaurant fof, zu pert, ob, zu verm. Geff, Off, u. P. K. 42 hauptpoftlagernd. 961 8000 Mark

auf Rachinporbete bis 2/a b. Zare unt. A. M. 0811 a. b. Erped. 0811 Geichaftemann fudt 2000 bis 4000 DR. gegen boppette Sicherheit und prompte Binfen gut leiben. Offerten unter F. B. 600

an ben Berlag bes "Biesbabener Beneral-Angeiger," 910 Junge Fran fucht ein Darieben von 25 Dit Rudgoblung n. llebereinfunft, Off. u. J. B. 990 an bie Erpeb. 996

1. Juli ju leiben gel. Dff. unter A. A. 553 a. b. Erp. b. 81, 553 Ein Junge, 13 Monate alt, wird in gute Bflege

15000 DR a -2. Dupothet auf

Rab. in b. Erped, b. Bl. (Sin 14. bis 15-jahriger Buriche bom Banbe fof. gel. bei Raufmann Rari Bramer,

Wer Grede jude, verlange unfere "Milgemeine Batangen-Bifte" 29. Dirich Berlag, Mannheim.

Damen finden lieben, gute Mufn. b. praft. Sebamme unter Bufich, ftrengfter Dietr. Ras. u. P. H. 37 Mainz, hauptpoftiagernb. Weisbergir, 11 bei B. eteiger

merben herren Rleider ange verant., gerein. u. ichn. bef Mile Maharbeiten werben gu ben billigen Breifen angef. Afab, BufchneibesUntere. w. p. erth., bill. honor, bermaunftr. 7, fich. B. 0951 Shirme werben u ergog, tepar, Bean Bifmer, Steingaffe 90. Ferth 970 Mue Tunger., Anureigere, Codit-

fchnell, gut und billig beiorgt 46 Rariftrafe 34. Berfflatte: Beilmundfrage 41. Gefunde Wohnung

im Rheingau mit ichoner freier Aussicht, 7 ge raumige Bimmer mit Bubebor, an ber Banbftrage u. bem Linbenplab in Geifenbeim belegen - großer Barten am Saufe - fann fofort bejogen merben. Off. ju richten an bie Erp. b. Blattes unter P. G. 3932.

Perloren

murbe Dienftag Dintag i. b. Gleftr. Babn ein Bortemonnaie m. Inhalt. Mbgugrb, geg. g. Belabn. Gaal-gaffe 36, bei frau Chipper. 992

Damenhüte. Musvertauf elegant. Damenbute wegen Gefchafteaufgabe unt. Breis Bhilippsbergftr. 45, B. r. 686

Wrife, Bunt= n. Gold= ficteret beforgt prompt und billig Fran Ott, Gebanfir. 6, 6. 1. 7198

<u>මෙමෙලෝමමමම</u>

## Wiesbadener Milchkur-Anstalt

unter Controle des ärztlichen Vereins. Schweizerkühe - beste Trockenfütterung (Weizenmehl, Kleie Schweizer Alpenheu)

Wir empfehlen;

1. Feinste Kur- und Kindermilch per Liter 50 Pfg. do. sterilisirt " " 60 "

3. Rahm, roh und steril., für Kurzwecke,

4. Prof. Biedert's natürliches Rahmgemenge, Ersatz für Muttermilch, anerkannt beste und billigste Säuglingsnahrung der Gegenwart.

Dasselbe ist sterilisirt und wird vollständig gebrauchsfertig in Saugfläschehen geliefert.

Tel. 336. Waldstrasse 49. Wiesbad, Milchkur-Anstalt, unter Controle des ärztl. Vereins.



brennt hell und doch ökonomisch.

Nur echt, wenn Brenner und Nur echt Stempel "Auerlicht" tragen.

haben, wo unser

dessen Kopf hier abgebildet ist,

aushängt.

3937

## Wirthschafts-Uebernahme.

Sierdurch die ergebene Mittheilung, bag ich bas Reftaurant

"Zum Karlsruher Hof" 44 Friedrichstraße 44

nabe ber Infanterie-Raferne, übernommen habe.

Ginem geehrten Bublitum, Rachbarn, fowie Freunden und Befannten empfehle ff. Bier, reingehaltene Beine und gute burgerliche Ruche, Diners von 60, 80 Big. an und höher.

Carl Adam Lang.

#### "HOHENWALD"

Schönster Waldausflug. - Herrliche Aussichtspunktel Restaurant mit Terrasse.

PENSION. SERVI

Von Station Chausseehaus in einer kleinen Stunde erreichbar. \_\_\_\_ Diners von Mk. 1.20 ab. \_\_\_\_

• • • Zimmer incl. Pension von Mk. 4.50 ab. • • • •

Beste Bezugsquelle in

# Wachstuche Herm. Stenzel,

Tapeten en gros. Schulgasse 6. III



Bum Garben uer ober rote, Saar Rubu's Rufe egtraft, IR. 1.50, atteft giftfrei, Ruhu's Ruft-Del, 50 und

100 Br., Aubn's Bomade-Rutin 1 IR. Mecht nur von Gry Rubu. Kronenparf. Kürnberg. Hier bei: 28. Schild. Drog. Friedrichstr., O. Siebert, Drog. Martifir. L. Schild. Drog. Lange, Chr. Zanber. Drog., Kircha., E. Möbns, Drog. Launnöstr., Back & Got. loun, Drog. Canitas, Drog. Dautinefir, Aboth. M. Berling Drog.



15, 20 Fig. Millionenfach bemabrte Recepte gratis von ben beften Rolonialmaarenund Drogengeichaften je-

Accumulatoren, neue uub gebranchte, billig gu verfaufen. Empfehle mich gugleich gum

Laben und Repariren non Accu-

Dr. M. Ceffer, Bielefelb.

mulatoren ic, Emil Ctoffer, Sebanplat 4. Tel. 9218 518 Teppidiklopfwerk

gu errichten ober gu faufen gefucht in ber Umgegent von Bied-baben. Off, sub G. 0. 705 an Danfeuftein & Bogler 21. 68 3rantfurt a. DR. 584/27

Pianinos

in Schw. und Aufbaum (Fabrifat Urbas-Reifthauer) billig ju per-taufen, Mieth . Inftrumente find ju haben. Naberce bei

E. Urbas, Schwalbacherftr. 11. Baderei. 490 Site werden eieg, garnire Dra-Beftellungen m. angen. Sellmund.

frage 28, Dtb. B Much m. Strauge febern gewo, it. gefrauft. Duharbeiten werben in geführung angejertigt. Dute bon 50 Bf. an icon garnirt. 725

Rirchbofgaffe 2, 3 Gt. Modes! Sammitte Buy-Dopheimerftrage 18, Bart. 1, 0506

Gehittet w. Blas, Marmorgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest im Baffer haltb.) 4183 Uhlmann, Buifenplay 2,

Gine Büglerin empfiehlt fich in u. außer b. Saufe, Jahnftr 16.

34 kaufe flets gegen fofort, Raffe ein; Dobelfilide, gange Wohnunge-Ginrichtungen, Raffen- und Gisdrante, Bianos, Teppiche sc.,

auch übernehme ich Berfteige-A. Reinemer Muftionator, Albrechtftrage 46

Reditschuk:Büreau Jahnitrage 46

giebt Rath u. Austunft in Rechts., Straf., Steuer., Bewerbe., Che-icheide, Aliment, Teftament., Guter-trennungs., Erbichafte, Unfall., Miethe., Concurs. u. Pribatfaden, treibt Forberungen bei.

Unterzeichneter empfiehlt fich gum Trodenlegen feuchter Banbe burch Dagnefiaplatten, ftatt Dolgtafelung, Diefelben merben nicht verpunt, fonbern man fann fofort tapegiren ober Delfarbe ftreichen, laffen nie Feuchtigfeit durch Angufeben in meinem Saufe, Reller. ftrage 6.

Dochachtenb Adolph Stamm.

Bum 1. Bull eine Billa bei Connenberg, gang ober getheils Bu permietben. Raberes bei 3. Def.

Sarg, Roller u. Weibcheng, bert. Moright. 38, Wirthidait. 1448 Frühtartoffein, geibe, gute rte, billigft g b. Wellrigftr 20 2

Bur Soubmader. Bertige Schaften aller Mrt in frinfter Ausführung ju billigen Breifen. Magfarbeit innerbalb 6 Stunben bei Joh. Blomer, Schaftenfabeit Rengaffe 1, II. 9161 Wegen Geschäfts-Verlegung stelle ich mein grosses Lager von

Tapeten, Linoleum

Julius Bernstein

6 Marktstrasse 6.

Günstige Gelegenheit für Hausbesitzer u. Bauherren.

Straßburger Strohhüte

in den neuesten

Farben u. Formen empfiehlt gu ben billigften Breifen

A. K. Hehner. große Burgftraße 10.

Photogr. Atelier Georg Schipper, Saalgasse 36.

empfiehlt sich unter Zusicherung vorzüglichster Ausführung bei vorkommendem Bedarf. 750

Preise: 1 Dtzd. Visit Mk. 8.-, 1/2 Dtzd. Visit Mk. 450. Dtzd. Cabinet Mk. 18.-, 1/2 Dtzd. Cabinet Mk. 10.-, 3 Stick Cabinet Mk 5.-. Confirmanden Preisermässigung

linter den coulantesten Bedingungen taufe ich stets gegen sofortige Raffe alle Arten Dobel, Betten, Binninos.

gange Ginrichtungen, Baffen, Sahrraber, Inftrumente u. bgl. Zagationen gratit. Abbaltungen von Berfteigerungen unter billigfter Berechnus

Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgaffe 12. Tagator und Muctionator,

Schierstein a. Rh.

bei portommenden Andflugen und Feftlichteiten beftens empfohen Cammtliche Lotalitäten find mit elettrifdem Licht verfeben. Unter Buficherung aufmertfamer Bedienung halt fich beftens empfolien Moam Ruhn.



## Machlaß= Berfteigerung.

Im Anftrage ber Erben bes ' Gerru Steuer rethe a. D. W. Krull, verfteigere ich am

Freitag,

ben 10. Mai er., Radmittags 21/, Uhr anfangend, in meiner

Friedrichstraße 47

1 fchwarze Calon Ginrichtung beft, aus: Cople

und 4 Geffel, Bertitow, Spiegel mit Erumeaux und Antoinettentijd, I Pluichgarnitur beft. aus: Copps und 6 Stuhle, einzelnes Copha, Rameeltaiden bivan, nugb. Bertifow, Buderidrant, pol. u. lad. Rleiberichrante, Rufib. Buffet, vollft. Betten. Zwiegelichrant, Baid, und andere Rommoben. Confolen, Rachttifche, Rleiberftander, biv, Tifche und Stuble, Biener Robr. und amerit. Rlappieffel, bio. Spiegel, Blumentifd, Rahmaidine, Bilber, Delgemalbe. Teppiche, Gardinen, Bortieren, Bettgeng, getr. Derrenfleiber, Ruchenichrant und Tijd u. bgl. m.

öffentlich meiftbietend gegen Baargablung. Wilh. Helfrich, Auctionator u. Carator.

Groß fanit fi Di Seiten lands Eag 11 toria, viel B geben bas fo

menn

dener anftan

iden u

Lijder ausger dien L friften .Tonn tur fo als be den. Bildsfe Delan Miten, und 3

Und 1 räther trieber es leit die an Beine Blat

dien dann.

nöbrt

autom Die g forub janen liche mit d

Nore

teiltd

ge in tet to Rudic Derr Steal Mais fanife entde Rüche Bifte

tete Bifte der d ferlie omer unjer

> ein ( Cam